

3
2019

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Landesmeisterschaften

**Nachwuchs ermittelt
seine Besten in
Göttingen-Geismar**

8

DTTB NK I - Lehrgang

**Zehn Mädchen
trainieren am
Bundesstützpunkt Nord**

16

DTTB Top 12

**Zweimal Silber
für TTVN-Aufgebot
In Lehrte**

26



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Von drei bis dreiundachtzig

Vor zwei Jahren haben wir im TTVN das „Miniathleten Projekt“ gestartet. Weil wir damit Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren Begeisterung für unseren Sport vermitteln wollen, gibt sich unsere Projektleiterin viel Mühe, Spaß und Sport im Gleichgewicht zu halten. Das gelingt der 35-jährigen Nina Tschimpke, die selbst eine erfolgreiche Bundesligaspielerin war, nach dem Urteil „ihrer“ Kinder offensichtlich besonders gut. Das hat auch Stephan Hartung von der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung bei seinem Besuch in der Sporthalle gesehen und zu hören bekommen, wie man in seinem Artikel vom 8. Februar unter der Überschrift „Grenzenlos an der Tischtennisplatte“ nachlesen kann. Mitten in der Gruppe von 34 munteren Kindern hat der fünfjährige Adrian gar keine Zeit für seine Fragen. Es reicht gerade für „macht Spaß“, dann muss er gleich wieder den Ball auf seinem Schläger balancieren. Natürlich ist ein solches Projekt nur dann nachhaltig, wenn wir es auch in die Fläche tragen können. Inzwischen machen schon 20 Vereine mit, für die Nina seit dem letzten Jahr eine spezielle Trainerausbildung gestartet hat. Stefan Hartung schreibt:

„Die Hauptsache für das Trainerteam bleibt das Lächeln bei den Kindern. Am Ende einer Einheit gibt es immer einen Kreis und ein Abschiedsritual. Danach sagt Emma (3), die eigentlich nur Bruder Julius (6) begleitet, dann aber doch mitgespielt hat, zu Nina: „Nina, Tischtennis ist besser als Ponyreiten“.

Manfred Hoffmann ist 83 Jahre alt und seit 70 Jahren Mitglied im TTC Grün-Weiß Borstel. Ich habe oft und gern im Spielbetrieb unseres Kreisverbandes gegen diesen vorbildlichen Sportsmann gespielt. Er wurde kürzlich bei der Jahreshauptversammlung von seinem Verein entsprechend geehrt. Im Bericht unserer Regionalpresse hat er in der ihm eigenen Art diese lange Zeit bewertet.

Ich zitiere: „Es hat immer Spaß gemacht, Tischtennis zu spielen und dabei die Gemeinschaft zu erleben. Ich muss und möchte Danke sagen. Ganz besonders waren die Jahre von 1949 bis 1957, die sehr schwierig für alle fast hier in der Region waren. Der Verein und die Mannschaft haben mir als jungem Menschen Halt gegeben und unzählige schöne Stunden beschert. Wir waren unterwegs, haben viel erlebt. Und als Mitte der fünfziger Jahre noch die Mädchen dazukamen, da bekam das Ganze noch eine völlig neue Qualität. Ich habe die schönsten Erlebnisse meiner Jugend, in einer damals doch eher trüben Zeit, dem TTC Borstel zu verdanken.“

Besser als mit diesen Beispielen kann man nicht zeigen, dass Tischtennis die ideale Sportart für (fast) jedes Alter ist. Unsere größte Sorge ist, dass – um es mit Manfred Hoffmanns Worten zu sagen – die Mädchen nicht so zahlreich kommen wie wir uns das wünschen. Doch auch da gibt es Hoffnung: beim Mini-Athletenprojekt im Kindergarten sind Mädchen zahlreich vertreten und begeistert dabei. Wenn jetzt noch möglichst viele unserer Vereine Angebote machen, um sie bei der Stange zu halten, hätten wir auch dieses Problem gelöst.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Ein glänzendes DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale spielte Dominik Jonack (Hannover 96). In der Jugend-Konkurrenz erzielte er 7:2 Spiele und gewann völlig überraschend die Silbermedaille.

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

TTVN-Nachwuchsrichtung	4
Start des TTVN-Race 2019	5
Tischtennis zu Weihnachten	6
Tischtennis im „Knast“	7
Landesmeisterschaften der Jugend in Göttingen	8
Landesmeisterschaften Schüler B in Göttingen	12
DTTB NK 1-Lehrgang in Hannover	16
72. Landesmeisterschaften Damen und Herren in Salzgitter-Bad	18
DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale Schüler/Jugend in Lehrte (TTVN)	26

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig	31
Hannover mit Regionsverband Hannover, Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	33
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land und Rotenburg/Wümme	35
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg und Wilhelmshaven	37

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen Mobil 0171/9309111 E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
André Hälker (kommissarisch) Hönemanskamp 6, 49413 Dinklage, Mobil 0177/3554893, E-Mail: ahaelker@gmx.net

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Erste Stufe: erfolgreicher Abschluss

Jubiläumsauflage mit über 100 teilnehmenden Kindern in sieben Landesstützpunkten

Die erste Stufe der Nachwuchssichtung 2019 ist beendet. Im Zeitraum von Oktober bis Ende Januar öffneten die Stützpunkte in Niedersachsen die Hallentüren um die jüngsten Talente zu sichten. Am 19. Januar fand mit der Veranstaltung in der Akademie des Sports Hannover der siebte und damit letzte Termin (1. Stufe) der niedersachsenweiten Tischtennis-Nachwuchssichtung 2019 statt.

An der Sichtungsmaßnahme, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiert, nahmen an den Standorten Osnabrück, Wolfenbüttel, Göttingen, Ostfriesland, Beverstedt, Celle und Hannover über 100 Kinder der Jahrgänge 2009 und jünger teil.

Neu war diesmal, dass die Trainer der Landesstützpunkte die erste Stufe in Eigenregie durchführten. „Diese Änderung hat sich bewährt. Die Stützpunkttrainer sind näher dran an den umliegenden Vereinen und haben dadurch einen besseren Zugang. Während des vierstündigen Programms konnten sie sich einen guten Eindruck über die teilnehmenden Kinder verschaf-



Gut besucht: Zur Nachwuchssichtung in Hannover erschienen 38 Kinder.

Foto: TTVN

fen.“, so TTVN-Landestrainerin Christiane Praedel, die ab diesem Jahr für die Nachwuchssichtung verantwortlich zeichnet.

Die erste Stufe setzt sich aus einem allgemeinsportlichen Programm, einem tischtennisspezifischen Teil und einem abschließenden Wettkampf zusammen, bei denen sich die Sichtungsteilnehmenden für weitere Trainingsmaßnahmen

in den Landesstützpunkten empfehlen konnten. Ende Februar sind ausgewählte Spielerinnen und Spieler zu der zweiten Stufe eingeladen worden. In einem Tageslehrgang haben die Kinder zusammen mit Landestrainerin Christiane Praedel und den einzelnen Stützpunkttrainern ihre Fähigkeiten weiter unter Beweis gestellt.

„Wir sind sehr zufrieden mit der diesjährigen Sichtung und

konnten einige interessante Spielerinnen und Spieler entdecken. Wir sind in den Jahrgängen 2009 und 2010 gut aufgestellt“, bilanziert Praedel.

Informationen zum TTVN-Nachwuchssichtungs- und Fördersystem, das darauf abzielt, Kinder verstärkt für den Leistungssport Tischtennis in Niedersachsen zu gewinnen, finden sich auf www.ttvn.de.

Jannik Xu

Großer Andrang bei der Ausbildung zum Schulsportassistenten

Fast schon traditionell fand in der letzten Woche vor der Vergabe der Halbjahreszeugnisse

die Ausbildung zum Schulsportassistentenlehrgang in der Akademie des Sports statt. 22

Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 16 Jahren folgten der Einladung von TTVN-Lehrreferent Markus Söhngen.

Ziel der Ausbildung ist es, Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig dazu zu motivieren, assistierende Aufgaben in der Schule z.B. bei Arbeitsgemeinschaften, Schulturnieren oder der Pausengestaltung zu übernehmen. Nach Abschluss der viertägigen Ausbildung erhielten die fünf Mädchen und 17 Jungen neben einer Bescheinigung für ihre Schule außerdem

das STARTTER Zertifikat des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB). Damit haben sie die Möglichkeit, die Ausbildung zum C-Trainer Tischtennis fortzusetzen.

Die nächste Ausbildung zum Schulsportassistenten (Lehrgangsnummer: 2019-12-02) findet übrigens vom 17.-20. Juni 2019 in der vorletzten Woche vor den Sommerferien statt. Die Teilnehmergebühr beträgt inklusive Unterkunft und Verpflegung 50 Euro. Anmeldungen sind unter thoemen@ttvn.de möglich. Niklas Buthe

Ein Thema des Lehrgangs: Technikgrundlagen und -erwerb.
Foto: Martin Bögel



Eine gelungene Premiere

Erstes TTVN-Race im Kreisverband Nienburg

Die Holtorfer Sportvereinigung richtete am 22. Januar das erste TTVN-Race im Kreisverband Nienburg aus. Technisch unterstützt wurde Spartenleiter Heinz-Jürgen Lohberger durch den Jugendwart des Kreisverbands Kai Maertins sowie Florian Kahle, der dort ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert.

Die 16 Plätze waren schnell vergeben und das Feld bunt gemischt. Zehn Teilnehmer kamen aus dem Kreisgebiet, gestreut von Uchte über Pennigsehl, Linsburg, Estorf und Bücken bis Rodewald. Der Gastgeber stellte zwei Starter und auch zwei Damen vom TK Weser Nienburg fanden den Weg in den Nienburger Ortsteil. Außerdem gingen Aktive aus dem Bezirk Lüneburg und der Region Hannover an den Tisch, die schon „alte Hasen“ sind. Die Frage: „Wer steht oben?“ bekam Florian, der die Eingaben am Laptop in der MKTT-Turniersoftware vornahm, häufig zu



Die Teilnehmer der Premierenveranstaltung, mit Sieger Thorsten Reich (6. v. r., v.).

Foto: TTKV Nienburg

hören. Die Bandbreite reichte beim TTR-Wert von 1804 bis 1425. Sieger wurde Thorsten Reich (TuS Estorf), der als einziger ungeschlagen blieb. Auf Platz zwei folgte der Bucker Raimund Köster (MTV Bücken)

mit 5:1 Siegen, vor Karsten Pohl vom gastgebenden Verein, der nur den beiden Erstplatzierten unterlag. Ein breites Mittelfeld mit drei oder zwei Siegen folgte. Es gab am Ende der Veranstaltung nur positive Stimmen,

sodass sich hoffentlich weitere Ausrichter finden. Der Kreisverband steht dafür mit Rat und Tat gerne zur Verfügung. Die Ergebnisse können auf click-TT angesehen werden.

Martina Nührung

TTVN-Nachwuchs unterwegs in Ungarn

Für sechs TTVN-Nachwuchsatleten und die beiden Trainer Felix Malich sowie Timothy

Wiegand ging es vom 04. – 10. Februar zu einem Tischtennislehrgang mit anschließendem

Turnier nach Ungarn.

Von Montag bis Mittwoch trainierten Eunbin Ahn (SCW

Göttingen), Cedrik Schrader (SV Emmerke), Timo Shin (Hannover 96), Bastian Meyer (TTC Haßbergen), Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen) und Noah Mannig (SV Bad Laer) zusammen mit anderen regionalen Spielern in Sopron.

Ende der Woche folgte die Teilnahme an dem internationalen Janos-Molnar-Gedächtnisturnier in Budapest, bei dem Eunbin Ahn als bester niedersächsischer Teilnehmer einen hervorragenden dritten Platz in der Altersklasse Jahrgang 2008 erzielte.

„Unser Nachwuchs zeigte eine starke Leistung. Der Lehrgang war sehr gut organisiert, und das mit vielen Nationen bestückte Turnier bot eine gute Möglichkeit, um internationale Wettkampferfahrungen zu sammeln“, berichtete Malich.

René Rammenstein

Internationaler Lehrgang: Die TTVN-Delegation zu Gast in Sopron (Ungarn).

Foto: TTVN





Sehr gut angenommen: Die Tischtennis-Einheit im Eurostrand Fintel mit Friedrich Pestrup.

Fotos (4): Friedrich Pestrup

„Rein ins (Tischtennis-)Vergnügen“

TTVN-Urgestein Friedrich Pestrup erweitert Angebot des 4-Sterne-Hotels „Eurostrand“

Eigentlich war er selbst mit seiner Ehefrau im Urlaub. Doch als TTVN-Urgestein Friedrich (genannt Fritz) Pestrup von der Hotelführung erfuhr, dass über Weihnachten (2018) viele Kinder mit ihren Eltern im Hotel „Eurostrand Fintel“ in der Lüneburger Heide zu Gast sind, kam ihm eine Idee. Warum nicht einmal neben den ganzen anderen Freizeitaktivitäten ein angeleitetes Tischtennisprogramm für die Hotelgäste anbieten?

Die Idee fand schnell die Zustimmung der Hotelverwaltung, und so wurde kurzerhand das hoteleigene Freizeitprogramm um eine Attraktion reicher: „Tischtennis für Jung

und Alt unter fachkundiger Anleitung von Fritz Pestrup!“

Da zwei Tischtennistische bereits vorhanden waren, fehlten nur noch Schläger und Bälle.

Dieses Problem wurde durch den Tischtennis-Verband Niedersachsen und den Deutschen Tischtennis Bund sowie der Firma Weener-Plastik durch großzügige Spenden schnell gelöst.

Die Hotelverwaltung war von Fritz Pestrups Engagement und seinem Organisationstalent so überzeugt, dass sie ihn mit seinem „speziellen Tischtennisangebot“ sogar noch in den schriftlichen Reiseunterlagen für die Hotelgäste ankündigten. Und wer Fritz kennt, weiß,



Training am Friesenroboter: Fritz Pestrup gibt Hilfestellung.

dass alle auf „ihre Kosten“ kamen und tolle Momente mit

Tischtennis erleben durften – egal ob jung oder alt. Neben seinen Fachkenntnissen als ausgebildeter Übungsleiter im Tischtennis immer mit dabei, der „Friesenroboter“. „Der dient nicht nur für das präzise Zuspiel des Balles, sondern sorgt auch immer für gute Stimmung bei den Übenden“, erklärt Fritz. So waren letztendlich alle Beteiligten nach den erfolgten Übungsstunden restlos begeistert und haben Tischtennis von einer ganz neuen Seite kennen gelernt.

Das gespendete Tischtennismaterial verblieb im Hotel, damit auch zukünftige Gäste „zum Schläger“ greifen können. Udo Sialino



Hier wird noch manuell bedient: Der Friesenroboter in Betrieb.



Ein Spaß für Jung und Alt: Interessierte allen Alters nahmen an dem Tischtennisprogramm teil.



Nach den sportlichen Vergleichen und der Ablegung des JVA-Sportabzeichens stellten sich die Teilnehmer zum Erinnerungsfoto. Fotos (2): Manfred Wille

CVJM Wolfsburg in der JVA

Sportlicher Vergleich in Wolfenbüttel zwischen Einsitzenden und Besuchern kommt an

Sozialsportler des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg führen wieder zu einem Tischtennisvergleich in die Justizvollzugsanstalt (JVA) nach Wolfenbüttel. Verstärkt wurden Sozialsportlerinnen und Sozialsportler des CVJM Wolfsburg in die Braunschweiger Außenstelle der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel, um wieder gemeinsam mit Untersuchungshäftlingen Sport zu treiben. Zum ersten Mal führten Dietmar-Gero Meyer und Oliver Grau von der JVA und von Valeri Seifried und Manfred Wille vom CVJM das „JVA-Sportabzeichen“ durch. Eine der sieben Stationen war den Tischtennisball mit dem Schläger fünf Minuten lang in der Luft zu halten. „Eine Klasse Geschicklichkeitsübung“, waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig. Gut 150 Ballberührungen war der Rekord. Im nächsten Jahr soll das JVA-Sportabzeichen wiederholt werden.

Dieter Münzebrock, die diese Besuche ermöglichen.

Nach der Begrüßung entwickelte sich an den fünf Tischtennistischen im Sportraum ein flottes Spiel zwischen den Besuchern und Einsitzenden. Drei Stunden waren die Tischtennistische immer belegt. Außerdem konnten die Hobbysportler noch Kopfball-Tischtennis und Dart spielen. „Wir haben gern Kontakt mit Sportlern von draußen. Es macht uns großen Spaß, von ihnen etwas zu lernen“, betonten die Lessingstädter. Für die Gefangenen hat der Sport in der Freizeit einen hohen Stellenwert.

hen Stellenwert.

Zwischen den Spielen hatten die Freizeitsportler bei Kaffee und Kuchen ausgiebig Zeit, sich im Gespräch mit den Einsitzenden ein realistisches Bild über den Gefängnisalltag zu machen. Natürlich wurde über die Arbeitssituation der Bediensteten gesprochen. Auch der JVA-Mitarbeiter Mario Loba informierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausführlich über die Situation im Strafvollzug. Dabei wurde deutlich, dass bei vorbeugenden Maßnahmen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nicht gespart werden darf und Gemeinwesen orientierte Aktionen stärker unterstützt werden müssen. „Dies ist ein guter Opferschutz, denn Opfer dürfen in unserer Gesellschaft nicht vergessen werden“, waren sich die Besucherinnen und Besucher einig. Nach dem Tischtennisvergleich informierten sich die Gäste noch über die Gedenkstätte in der Justizvollzugsanstalt für die Opfer nationalsozialistischer Justiz.

Die Sozialsportler zogen ein positives Fazit über den Besuch: „Es war ein interes-

santer Sportvergleich, und wir haben einen guten Einblick in den Alltag in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel erhalten.“

Vor einigen Wochen führten Sozialsportlerinnen und Sozialsportler des CVJM Wolfsburg in die Braunschweiger Außenstelle der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel, um wieder gemeinsam mit Untersuchungshäftlingen Sport zu treiben. Zum ersten Mal führten Dietmar-Gero Meyer und Oliver Grau von der JVA und von Valeri Seifried und Manfred Wille vom CVJM das „JVA-Sportabzeichen“ durch. Eine der sieben Stationen war den Tischtennisball mit dem Schläger fünf Minuten lang in der Luft zu halten. „Eine Klasse Geschicklichkeitsübung“, waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig. Gut 150 Ballberührungen war der Rekord. Im nächsten Jahr soll das JVA-Sportabzeichen wiederholt werden.

Noch ein Hinweis: Der CVJM Wolfsburg hat eine Broschüre zum Thema „Strafvollzug“ herausgegeben, die auch im Internet unter www.cvjm-wolfsburg.de steht. Manfred Wille



Mitglieder des CVJM Wolfsburg waren einmal mehr zu Gast in der JVA in Wolfenbüttel. Sport und Gedankenaustausch dominierten.

Zahlreiche Überraschungen

Viola Blach und Vincent Senkbeil gewinnen Titel und holen Ticket für die DM

Es sollte eine Standortbestimmung der stärksten Jungen und Mädchen werden, als sich am vierten Januar-Wochenende 32 Mädchen und Jungen bei den Landesmeisterschaften in Göttingen ein Stelldichein gaben. Dass es dazu nicht kam, war einerseits der persönlichen Qualifikation von Aktiven beim DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier in Willingen an der Donau (BYTTV) für die Deutschen Meisterschaften geschuldet, andererseits hatte die landesweite Grippe vor potenziellen Teilnehmern nicht Halt gemacht. Am Ende gewannen Viola Blach (RSV Braunschweig) und Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf) den Titel und damit das Ticket zur DM in Wiesbaden.

Bei den **Jungen** hatten Heye Koepke (WE, TSV Lunestedt) – wie schon bei der Landesrangliste in Dinklage – und Bjarne Kreißl (BS, Torpedo Göttingen), Zweiter von Dinklage – auf eine Teilnahme verzichtet, weil sie mit dem 4. beziehungsweise 13. Platz in Dillingen die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften am 27./28. April in Wiesbaden gelöst hatten. Aus gesundheitlichen Gründen mussten Alexander Hage (HA, Hannover 96) und Kevin Matthias (HA, TTC Helga Hannover – Jugendspielberechtigung – und MTV Eintracht Bledeln – Herrenspielberechtigung) auf eine Teilnahme verzichten.

Bei den **Mädchen** hatte Finja Hasters (WE, Spvg. Oldendorf) mit dem 8. Platz in Dillingen das persönliche Startrecht für die DM in Wiesbaden erspielt. In Anbetracht ihres dicht gedrängten Terminkalenders hatte sie auf eine Teilnahme in Göttingen verzichtet. Anders dagegen Mia Griesel (WE, TSV Lunestedt), die vom Jahrgang 2006 – zweites B-Schülerinnenjahr – sich den teilweise bis zu fünf Jahre älteren Mädchen zum Wettkampf stellte, wenngleich sie sich mit dem 4. Platz



Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf), noch der Schülerklasse zugehörig, gewann überraschend den Titel bei den Jungen.

Fotos (9): Dieter Gömann

in Dillingen bei den Schülerinnen persönlich für die Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden qualifiziert hatte.

Im **Jungen-Einzel** hatte es bereits in der Gruppenphase ei-

nige Überraschungen gegeben. Immerhin mussten viermal die an Position zwei eingestuft Spieler ihre Hoffnungen nach den Gruppenspielen begraben. Zwei von ihnen, Janto Rohls

(WE, SuS Rechtsweg) und Jonas Buth (HA, SV Frielingen) – beide der Schülerklasse angehörend – gingen mit 0:3 Spielen und dem letzten Gruppenplatz völlig leer aus. Sehr unglücklich verlief für den weiteren Schüler Ben Ziesler (LÜ, VfL Westercelle) die Gruppenphase. Hinter dem Sieger Leon Hintze (HA, TSV Algestorf) kamen die drei nachfolgenden Spieler jeweils auf 1:2 Spiele. Hierbei hatte der Westerceller mit 4:8 Sätzen das schlechteste Satzverhältnis aller drei Akteure. Aber auch Yuma Gao (HA, SV Arminia Hannover) musste mit 1:2 Spielen und dem dritten Platz seine weiteren Hoffnungen begraben.

Nahezu programmgemäß verlief die 1. Runde (Achtelfinale) des K.o.-Feldes. Es gab lediglich eine Überraschung – die aber war doch sehr auffällig: Der an Position 1/2 gesetzte Janek Hinrichs (WE, MTV



Der top Gesetzte Leon Hintze (TSV Algestorf) musste im Endspiel dem jüngeren Vincent Senkbeil nach vier Sätzen den Vortritt lassen.



Für Mikael Hartstang (Hannover 96) kam nach vier Sätzen im Halbfinale gegen Vincent Senkbeil das Aus.



Das Vereinsduo Mathis Kohne (l.) und Janek Hinrichs (MTV Jever) sicherte sich in der recht eigenartig verlaufenen Doppel-Konkurrenz den Titel.

Jever), seines Zeichens Ranglistendritter von Dinklage, scheiterte in vier Sätzen (-8, 5, -7, -6) gegen Mikael Hartstang (HA, Hannover 96), der sich in Dinklage mit dem 11. Rang begnügen musste. Innerhalb von vier Monaten, die zwischen beiden Veranstaltungen lagen, kann schon eine Menge passieren. Und obendrein spielt da auch noch die Tagesform mit, die beide Kontrahenten nach Göttingen mitbrachten. Alle übrigen Akteure der acht Gesetzten marschierten mit Ausnahme von Vincent Senkbeil (LÜ, TSV Wrestedt-Stederdorf) – 3:0 – nach vier Sätzen in das Viertelfinale ein.

Zwei der vier top gesetzten Spieler zogen nach fünf beziehungsweise vier Sätzen in das Halbfinale ein. Schülerspieler Bennet Robben (WE, MTV Jever), der bei der Rangliste in Dinklage bei der Jugend den 14. Platz belegte, hatte jetzt im Viertelfinale gegen den top gesetzten Leon Hintze einen hinreißenden Kampf geliefert und sah bei einer 2:0-Satzführung nahezu wie der sichere Sieger aus – aber nur nahezu. Der Algestorfer musste im dritten Durchgang zwei Matchbälle gegen sich abwehren, um am Ende mit 15:13 den Anschluss hergestellt zu haben. Die Sätze vier und fünf (8, 6) konnte Hintze dann erwartungsgemäß nach Hause bringen.

Mathis Kohne (WE, MTV Jever), Ranglistenvierter von Dinklage, konnte sich in einem sehr engen Match gegen

Michael Khan Orhan (BS, SCW Göttingen), Ranglistenneunter, in vier Sätzen (10, -11, 10, 5) behaupten. Vincent Senkbeil musste im ersten Satz gegen Dennis Rabaev (HA, Hannover 96) mehr kämpfen, als ihm sicherlich recht war, als er mit 13:15 den Kürzeren gezogen hatte. Nach dem Satzausgleich ging auch Durchgang drei verloren (-6), doch im vierten und fünften Satz (jeweils 11:4) war der Einzug in das Halbfinale perfekt.

Mikael Hartstang nutzte die Gunst der Stunde nach seinem Erfolg gegen Janek Hinrichs, als er sich im Vereinsduell gegen Tammo Misera in vier Sätzen (-6, 6, 11, 5) behaupten konnte. Für den in Altenhagen I Wohnenden war das Erreichen des Halbfinals bis hierher schon ein schöner Erfolg. Gegen den

überragend stark aufspielenden Schüler-Nationalspieler Vincent Senkbeil war anschließend dann allerdings kein Kraut gewachsen. Der Wrestedter hatte beim Sieg in drei Sätzen (2, 9, 5) keine Probleme, den Ansturm des um zwei Jahre älteren Hartstang abzuwehren und seinerseits in das Endspiel einzuziehen. Gleiches gelang Leon Hintze in vier Sätzen (5, 6, -9, 2) gegen Mathis Kohne.

Das Endspiel bot von der altersgemäßen Zusammensetzung her – wie auch dem späteren Ergebnis –, eine Parallele zum Finale vor Jahresfrist in Salzhemmendorf. Wie dort mit dem Sieg des Schülers Bjarne Kreißl gegen den Jugendlichen Max Grote (SV Arminia Hannover) siegte jetzt in Göttingen mit Vincent Senkbeil ein Schüler gegen den Jugendlichen

Leon Hintze – in vier Sätzen (-7, 7, 7, 8).

Das **Jungen-Doppel** war, bevor es überhaupt zum ersten Aufschlag am zweiten Meisterschaftstag kam, von einem Eklat bestimmt, wie ihm der Chronist bei seiner Jahrzehnte langen ehrenamtlichen Arbeit auf dem Nachwuchssektor noch nicht untergekommen war. Hans Teille (Hannover 96) verkündete anstelle des am zweiten Tag nicht mehr anwesenden Teamchefs Arno Scholz (Hachmühlen): „Aus disziplinarischen Gründen zieht der Bezirksverband Hannover drei seiner fünf Doppel aus dem laufenden Wettbewerb zurück.“ Ende der Durchsage.

Dass von dieser Maßnahme, aus welchen Gründen auch immer – die nicht zu erfahren waren – bei einer bezirksüber-



In einem spannenden Finale gewann Viola Blach (RSV Braunschweig) nach einem 1:2-Satzrückstand nach fünf Sätzen den Titel im Einzel gegen Tabea Braatz (MTV Engelbostel-Schulenburg).



Tabea Braatz stoppte nach fünf engen Sätzen im Halbfinale die Landes-schülermeisterin Sophie Hajok (RSV Braunschweig) auf dem Weg in das Endspiel.



Mia Griesel (TSV Lunestedt), an Position eins top gesetzt, scheiterte überraschend im Viertelfinale an der späteren Meisterin Viola Blach.

greifenden Paarung letztlich ein Spieler eines anderen Bezirksverbandes betroffen war, brachte ein mehr als unrühmliches Ergebnis zutage. Da scheidet ein Spieler in der Gruppenphase am ersten Tag aus, möchte sich im Doppel mit einer guten Leistung am zweiten Tag rehabilitieren – und dann ist das kampflose Ende da.

Zwei der vier top gesetzten Paarungen zogen mit einer Ausnahme erwartungsgemäß in das Halbfinale ein. Janek Hinrichs und Mathis Kohne (WE, MTV Jever) hatten sich in vier Sätzen (-8, 5, 12, 5) gegen Michael Khan Orhan und Jakob Hesse (BS, SCW Göttingen/Torpedo Göttingen) durchgesetzt. Auch Felix Misera und Dennis Rabaev (HA, Hannover 96) waren nach drei Sätzen (4, 11, 8) gegen Vincent Senkbeil und Jim Appel (LÜ, TSV Wrestedt-Stedderdorf/TuS Lachendorf) in das Halbfinale eingezogen. Hendrik Hicken und Bennet Robben (WE, MTV Jever) brachten das Kunststück fertig, die an Position 3/4 gesetzten Leon Hintze und Julian Nordiek (HA, TSV Algestorf/WE, TV Dinklage) in fünf äußerst engen Sätzen aus dem Wettbewerb zu kegeln. Vier Mal fiel die Entscheidung mit nur zwei Spielbällen Unterschied – davon drei Mal in der Verlängerung. Und das alles nach einem 0:2-Satzrückstand: 4:11, 9:11, 12:10, 16:14, 14:12.

In der bezirksinternen Auseinandersetzung von Weser-Ems dokumentierte der Nachwuchs des MTV Jever seine große Klasse: vier Mal standen Jeveraner

unter sich im ersten Halbfinale des oberen Tableaus. Hinrichs/Kohne siegten in drei Sätzen (3, 8, 8) gegen Hicken/Robben und zogen in das Endspiel ein. In der unteren Hälfte waren es Felix Misera und Dennis Rabaev, die sich gleichfalls in drei Sätzen (9, 4, 7) gegen Tim Voß und Lars Elvers (LÜ, TSV Lamstedt/ESV Lüneburg) behaupteten.

Auch im Endspiel ließen sich Hinrichs/Kohne nicht von ihrem Erfolgsweg in der Begegnung gegen Misera/Rabaev abbringen. In drei Sätzen (10, 9, 4), von denen die beiden ersten äußerst knapp ausgefallen waren, waren sie siegreich. In den insgesamt vier Begegnungen

spielten das Duo drei Mal „zu Null“.

Nahezu programmgemäß verliefen im **Mädchen-Einzel** die Begegnungen in der Gruppenphase. Lediglich drei Mal konnten sich die an Position zwei eingestuften Spielerinnen nicht für die K.o.-Runde (Achtelfinale) qualifizieren. Das betraf in Gruppe 1 Daria Finger (WE, SV Blau-Weiß Emden-Borssum), die alle drei Begegnungen verloren hatte und so den letzten Platz belegte. Dafür hatte sich Jana Schrieber (HA, SV Emmerke) mit 2:1 Spielen als Zweite durchgesetzt.

In Gruppe 2 scheiterte überraschend die Internatsschülerin

Josefine Höche (HA, TTV 2015 Seelze) – im 2. A-Schülerinnenjahr – mit 1:2 Spielen. Karina Kobbe (BS, TSV Eintracht Edemissen) – im 2. A-Schülerinnenjahr – schaffte mit 2:1 Spielen den Sprung in das Hauptfeld. Nicht anders erging es in Gruppe 3 Johanna Hanisch (BS, TSV Eintracht Edemissen), die mit 0:3 Spielen und Platz vier das vorzeitige Aus hinnehmen musste. Lea Baule (HA, TTC Lechstedt), nur als Nummer vier eingereicht, sicherte sich mit 2:1 Spielen den Einzug in die K.o.-Runde.

Von den acht gesetzten Spielerinnen mussten drei bereits in der 1. Hauptrunde ihre weiteren Hoffnungen begraben. Das waren von den auf die Plätze 5-8 Gelosten Jana Schrieber (HA, SV Emmerke), die in fünf Sätzen (-7, -9, 7, 7, -6) gegen Sophia Konradt (BS, RSV Braunschweig) den Kürzeren gezogen hatte. Auch für die Internatsschülerin – im wahren Wortsinn – Josephine Plonies (LÜ, MTV Tostedt) kam gegen die Schüler-Landesmeisterin Sophie Hajok (BS, RSV Braunschweig) das Aus. Ging der erste Satz in der Verlängerung mit 14:16 verloren, waren die beiden nachfolgenden mit 6:11 und 7:11 schon deutlicher. Von den vier top gesetzten Spielerinnen musste überraschend die an Position 1-2 gesetzte Sofia Stefanska (WE, TuS Horsten), Ranglistenvierte von Dinklage, in vier Sätzen (-5, -9, 12, -9) das Aus gegen Hanna-Marie Stolzenburg (HA, SV Emmerke) hinnehmen.



Viola Blach (l.) und Sophie Hajok errangen für den RSV Braunschweig die Silbermedaille im Doppel.

Im Viertelfinale war dann die zweite Überraschung im Wettbewerb fällig. Die an Position eins gesetzte Mia Griesel (LÜ, TSV Lunestedt), Ranglistenzweite, hatte bei ihrer Niederlage in vier Sätzen (-11, -7, 9, -8) gegen die vier Jahre ältere Viola Blach (BS, RSV Braunschweig), Ranglistenzweite, recht wenig dagegen zu setzen, nach einem 0:2-Satzrückstand das Spiel noch zu wenden. Laura Konradt (BS, RSV Braunschweig), Ranglistenvierte, hatte wenig Mühe, nach drei Sätzen (7, 7, 5) gegen Antonia Joachimmeyer (WE, SV Bawinkel) die Spielbox als Siegerin zu verlassen.

Tabea Braatz (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), Ranglistenachte, zog nach ihrem Sieg in vier Sätzen (11, -6, 6, 4) gegen Sophia Konradt (BS, RSV Braunschweig), Ranglistenzehnte, gleichfalls in das Halbfinale ein. Das erreichte auch Sophie Hajok gegen die um ein Jahr ältere Hanna-Marie Stolzenburg, der sie in drei Sätzen (5, 10, 8) das Nachsehen gab – bestens gecoacht von ihrer Schwester Carolin.

Die beiden Halbfinalspiele bescherten in der oberen Hälfte das Aufeinandertreffen der beiden Braunschweigerinnen Viola Blach gegen Laura Konradt. Es war eine überraschend klare Angelegenheit von Blach, die in drei Sätzen (3, 8, 5) zum Erfolg kam und den Einzug in das Endspiel schaffte. Anders dagegen die Situation in der unteren Hälfte des Tableaus. Tabea Braatz behauptete sich in einer spannenden und zu-



Mia Griesel hielt sich im Doppel an der Seite von Josephine Plonies (MTV Tostedt) schadlos. Das Duo gewann in der an Überraschungen geprägten Konkurrenz in fünf Sätzen gegen Viola Blach und Sophie Hajok.

gleich engen Begegnung in fünf Sätzen (8, -6, 10, -9, 9) gegen Sophie Hajok. Die war ob der knappen Niederlage von zwei Spielbällen am Ende untröstlich traurig. Dass dabei auch einige Tränen die Wangen herunter flossen – das war mehr als verständlich. Auf den dritten Platz bei den Mädchen kann die Schüler-Landesmeisterin aber dennoch mit Recht stolz sein.

Nicht minder spannend war das Endspiel. Viola Blach lag nach drei Sätzen mit 1:2 im Hintertreffen (-6, -5), schaffte im vierten Durchgang den Gleichstand (11:6), um den Entscheidungssatz mit 11:9 für sich zu entscheiden.

Im **Mädchen-Doppel** konnten sich drei der vier top gesetzten Paarungen in das Halbfinale vorspielen. Einzig die an

Position eins gesetzten Tabea Braatz und Julia Schriber (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg (SV Emmerke) mussten nach fünf spannenden Sätzen (11, -2, -10, 7, -7) Sofia Stefanska und Luize Miezi (WE, TuS Horsten/SV Grün-Weiß Mühlen) den Vortritt beim Einzug in das Halbfinale überlassen. Das hatten Viola Blach und Sophie Hajok in vier Sätzen (8, 8, -6, 7) gegen Hanna-Marie Stolzenburg und Marlen Trüe (HA, SV Emmerke) gleichfalls erreicht.

Die Geschwister Laura und Sophia Konradt hatten bei ihrem Sieg in drei Sätzen (2, 6, 3) gegen Heidi Xu und Antonia Joachimmeyer (WE, TuS Sande/SV Bawinkel) insgesamt ein leichtes Spiel, in die Vorschussrunde einzuziehen. Da mussten die an Position 1-2 gesetzten Mia Griesel und Josephine Plonies schon

um einiges mehr kämpfen, ihre Gegnerinnen Ashley-Josefine Pusch und Josefine Höche (HA, TTV 2015 Seelze) in fünf Sätzen (5, -8, 8, -7, 9) niederzuhalten.

Unterschiedlich gestalteten sich die beiden Halbfinalbegegnungen. Griesel/Plonies kamen in drei Sätzen – wenn auch der zweite und dritte Satz erst in der Verlängerung entschieden wurde – (6, 11, 10) zum Erfolg und trafen im Endspiel auf Viola Blach und Sophie Hajok. Die beiden RSV-Spielerinnen hatten sich in fünf Sätzen (7, 7, -11, -6, 6) gegen Sofia Stefanska und Josefine Plonies durchgesetzt. Fünf spannende und teilweise enge Sätze (9, -8, 6, -8, 8) bestimmten das Finale, das Mia Griesel und Josephine Plonies den Titel bescherte.

Dieter Gömann

Die Ergebnisse im Überblick:

Jungen-Einzel: Finale: Vincent Senkbeil – Leon Hintze 3:1 (-7, 7, 7, 8). **Halbfinale:** Leon Hintze – Mathis Kohne 3:1 (5, 6, -9, 2), Vincent Senkbeil – Mikael Hartstang 3:0 (2, 9, 5).

Jungen-Doppel: Finale: Hinrichs/Kohne – Misera/Rabaev 2:0 (9, 4, -0, -0, -0). **Halbfinale:** Hinrichs/Kohne – Hicken/Robben 3:0 (3, 8, 8), Misera/Rabaev – Voß/Elvers (3:0 (9, 4, 7).

Mädchen-Einzel: Finale: Viola Blach – Tabea Braatz 3:2 (7, -6, -5, 6, 9). **Halbfinale:** Viola Blach – Laura Konradt 3:0 (3, 8, 5), Tabea Braatz – Sophie Hajok 3:2 (8, 6, 10, -9, 9).

Mädchen-Doppel: Finale: Griesel/Plonies – Blach/Hajok 3:2 (9, -8, 6, -8, 8). **Halbfinale:** Blach/Hajok – Stefanska/Miezi 3:2 (7, 7, -11, -6, 6), Konradt/Konradt – Griesel/Plonies 0:3 (-6, -11, -10).

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

MÄRZ

- 02.03.:** Bruno Klenke, Ehrenvorsitzender KV Hameln-Pyrmont
04.04.: Axel Emmert, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
05.03.: Udo Lienemann, Ex-Vorsitzender KV Wesermarsch
08.03.: Doris Simon, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN, Lehrteam TTVN
13.03.: Joachim Lobers, Ex-Vorsitzender Regionsverband Hannover
15.03.: Dr. Dieter Benen, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart Weser-Ems
16.03.: Elisabeth Benen, Ex-1. Vorsitzende KV Vechta
20.03.: Josef Strietz, Ex-Mitglied Schiedsrichterausschuss TTVN
22.03.: Heinz Krause, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, Ehrenmitglied BV Lüneburg
25.03.: Nebojsa Stevanov, Landestrainer TTVN
26.03.: Ute Morawetz, Beisitzerin Ausschuss für Finanzen TTVN, Schatzmeisterin BV Lüneburg
29.03.: Günter Höhne, Ex-Beisitzer Ausschuss Schiedsrichterwesen BV Lüneburg

30.03.: Eckhart Kornhuber, Ex-Vorsitzender BV Braunschweig, 1. Vorsitzender KV Goslar

31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, DTTB-Ehrenpräsident

APRIL

- 05.04.:** Rainer Krebs, 1. Vorsitzender KV Schaumburg
09.04.: Tobias Kirch, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer Mädchen, Landestrainer HETTV
09.04.: Dr. Hans Karl Haak 1. Vorsitzender BV Lüneburg, Schulsportreferent „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“, „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ BV Lüneburg, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, 2. Vorsitzender KV Celle
09.04.: Olaf Paggel, Beauftragter für Breiten- und Freizeitsport BV Hannover
11.04.: Karl Kamps, Ex-Landestrainer TTVN, Gründungs- und Ehrenmitglied Verband Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT), stellvertretender TTBL-Aufsichtsratsvorsitzender
11.04.: Thomas Eule, Ex-Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN

Lilli-Emma Nau überrascht

Ranglistendritte gewinnt den Titel / Laurin Struß wird zweifacher Meister

Die Landesmeisterschaften der Schüler B, die traditionell mit den Titelkämpfen der Jugend durchgeführt werden, verdeutlichten bei der von Ausrichter Torpedo Göttingen mustergültig durchgeführten Veranstaltung das große hoffnungsvolle Reservoir an talentierten Schülerinnen und Schülern. Immerhin gehörten 15 Teilnehmer dem ersten Schüler-B- und dem 2. Schüler-C-Jahrgang an. In der großen Talent-schau gewannen am Ende Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) und Laurin Struß (TV Sottrum) den Titel. Wieweit diese beiden Meister möglicherweise den B-Platz für die Deutschen Schülermeisterschaften am 9./10. März in Rees (WTTV) durch das Jugend-Ressort des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) erhalten, bleibt abzuwarten.

Dass es neue Meister geben würde, stand bereits vor dem ersten Aufschlag zu den Gruppenspielen fest. Vorjahressieger Justus Lechtenböcker (WE, MTV Jever), der auch bei der Landesrangliste in Hannover dominiert hatte, war altersbedingt in die Schülerklasse A übergewechselt und startete in Göttingen bei den Jungen. Gleiches betraf den Vizemeister Sören Dreier und den Drittplatzierten Janto Rohls (WE, beide SuS Rechtsupweg).

„Überfliegerin“ Mia Griesel (LG, TSV Lunestedt), die vom Jahrgang 2006 im zweiten B-Schülerinnenjahr bei den Mädchen startete (siehe Seite 8), war seitens des TTVN für diesen Wettbewerb freigestellt und konnte so ihren Titel aus dem Vorjahr in Salzhemmendorf nicht verteidigen. Ähnlich erging es der Vizemeisterin Jana Schrieber und der Drittplatzierten Celine Schrader (beide HA, SV Emmerke), die altersbedingt in die Schülerklasse A übergewechselt waren.

Vermisst wurde Denise Husung (BS, Bovender SV), Landesranglistensiegerin von Dinklage und Drittplatzierte bei den Landesmeisterschaften der A-Schülerinnen in Helmstedt. Sie hat



Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) siegte im Endspiel in vier Sätzen gegen die an Position eins gesetzte Bianca Gomez (TSV Steinbeck-Meilsen).

Fotos (7): Dieter Gömann

Ende Dezember vergangenen Jahres den Verein und obendrein den TTVN verlassen, als sie zum Thüringischen Tischtennis-Verband (TTTV) gewechselt

ist und sich dem Post SV Mühlhausen angeschlossen hat. Ausschlaggebend für den Wechsel soll nach Insider-Informationen die Halbierung der Strecke von 130 Kilometern nach Hannover und jetzt nach Mühlhausen von 60 Kilometern zum Kadertraining gewesen sein.

Programmgemäß verliefen im **Schüler-Einzel** die Begegnungen in der Gruppenphase – sieht man einmal davon ab, dass lediglich zwei an Position zwei eingestufte Spieler sich nicht für die K.o.-Runde qualifizieren konnten: Marcel Rietze (WE, SuS Buer), der mit 1:2 Spielen den vierten Platz belegte, und Jannik Heineking (HA, SC Marklohe), der mit 1:2 Spielen Dritter seiner Gruppe wurde.

Von den acht top gesetzten Spielern musste Felix Fuchs

(BS, DJK Krebeck) in der 1. Hauptrunde (Achtelfinale) seine Hoffnungen begraben, als er in drei Sätzen (-8, -10, -5) gegen Henrik Schneider (HA, SC Hemmingen-Westerfeld) den Kürzeren gezogen hatte. Danach gaben sich die an Position 1-4 Gesetzten nahezu keinerlei Blöße, den Einzug in das Halbfinale zu erspielen. Lediglich Dominik Blazek (LG, VfL Westercelle), Ranglistensiebter von Dinklage, musste über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen, um den Widerstand von Noah Taylor Mannig (WE, Spvg. Oldendorf) zu brechen. Nach zweimaliger Satzführung und dem anschließenden Ausgleich behielt Blazek im fünften Durchgang die Oberhand (2, -7, 8, -7, 7).

Timo Shin (HA, Hannover 96),



An der Seite von Dominik Blazek (li., VfL Westercelle) sicherte sich Laurin Struß seinen zweiten Titel.

Ranglistendritter, behauptete sich in vier Sätzen (5, 11, -6, 6) gegen den Ranglistenachten Filip Kalinowski (WE, TV Wellingholzhausen). Noch deutlicher marschierten die beiden an Position 1-2 gesetzten Spieler in das Halbfinale: der Ranglistenzweite Bastian Meyer (HA, TTC Hasbergen) siegte in drei Sätzen (4, 2, 9) gegen Henrik Schneider. Laurin Struß (LG TV Sottrum), der Ranglistenbeste, machte es ihm nach gegen Anton Keding (HA, Hannover 96). Nach drei Sätzen (5, 7, 4) war der Einzug in das Semifinale perfekt. Bastian Meyer in drei Sätzen (10, 4, 3) gegen Timo Shin und Laurin Struß in vier Sätzen (10, 9, -8, 7) gegen Dominik Blazek zogen erwartungsgemäß in das Endspiel ein. Hier behauptete sich in einer spannenden Begegnung über fünf Sätze (-9, 2, 5, -10, 3) Laurin Struß. Nach dem Ranglistensieg in Dinklage und der Meisterschaft in Göttingen dürfte der Sottrumer sehr gute Karten haben, dass das Ressort Jugendsport TTVN ihm in Absprache mit den Landestrainern einen Verfügungsplatz zu den Deutschen Meisterschaften der Schüler in Rees (WTTV) zuerkennt.

Nur einmal konnte im **Schüler-Doppel** eine von den acht gesetzten Paarungen nicht die 1. Runde überstehen. Die an Position 5-8 gesetzten Fabius Visse (WE, SuS Buer) und Philipp Plewa (WE, TTV Cloppenburg) scheiterten in drei Sätzen (-6, -2, 5) gegen Caspar Beate und Jarne Englisch (beide BS,



Laurin Struß (TV Sottrum) gewann nach fünf Sätzen gegen Bastian Meyer (TTC Haßbergen) den Titel im Einzel.

TTC Grün-Gelb Braunschweig). Danach zogen die vier top gesetzten Paarungen problemlos in das Halbfinale ein.

Timo Shin und Anton Keding waren in vier Sätzen (3, 9, -9, 8) gegen Eunbin Ahn und Felix Fuchs (BS, SCW Göttingen/DJK Krebeck) siegreich. Laurin Struß und Dominik Blazek schafften dasselbe Ziel in drei Sätzen (10, 5, 6) gegen Caspar Beate und Jarne Englisch. Gleichfalls in drei Sätzen (6, 2, 9) qualifizierten sich Noah Tay-

lor Mannig und Filip Kalinowski gegen Bjarne Fecht und Ruven Kubitzka (HA, SG Rodenberg) für das Halbfinale wie ebenso Bastian Meyer und Jonas Tammen (HA, TTC Hasbergen/TSV Friesen Hänigsen) mit 11:6, 11:8, 11:7 gegen Mika Offermann und Jonas Ronge (beide LG, TSV Lamstedt).

Um den Einzug in das Endspiel zogen Shin/Keding in vier Sätzen (-7, 8, -9, -5) gegen Mannig/Kalinowski den Kürzeren. Dagegen nahmen Struß/Blazek

in drei Sätzen (7, 9, 6) die Hürde gegen Meyer/Tammen. Das Finale bescherte Laurin Struß und Dominik Blazek den Gewinn der Meisterschaft nach drei Sätzen (7, 8, 7). Die Überlegenheit der Titelträger verdeutlicht die Tatsache, dass das Duo in allen vier Begegnungen nicht einen einzigen Satz abgeben hatte.

Mit zwei Ausnahmen verlief im **Schülerinnen-Einzel** die Gruppenphase programmgemäß, dass die an Position eins und zwei gesetzten Spielerinnen sich für die Hauptrunde qualifizierten. So musste Nike Rütter (LG, TSV Dorfmark) mit 0:3 Spielen und dem vierten Platz genauso ihre weiteren Hoffnungen begraben wie es Fabienne Nickel (LG, TTC Drochtersen) mit 1:2 Spielen auf dem dritten Platz erging. Dagegen schafften die an Position vier eingestufteten Lea Runge (WE, SV Blau-Weiß Ramsloh) in Gruppe 1 und Finja Borowski (HA, SV Emmerke) mit jeweils 2:1 Siegen den zweiten Platz und damit den Einzug in die K.o.-Runde.

Hier scheiterte in der ersten Runde lediglich Charlotte Bünemeyer (WE, SV Grün-Weiß Mühlen) von den an Platz 5-8 gesetzten Spielerinnen in vier Sätzen (-8, 8, -4, -9) gegen die

Blanca Gomez scheiterte im Finale an Lilli-Emma Nau.



Ranglistensiebte Jill Bannach (LG, TV Falkenberg). Den Einzug in das Halbfinale erkämpften danach die vier top gesetzten Spielerinnen bis auf eine Ausnahme in jeweils drei Sätzen. Die an Position eins gesetzte Ranglistenfünfte Blanca Gomez (LG, TSC Steinbeck-Meilsen) musste mehr als ihr sicherlich lieb war über die volle Distanz von fünf Sätzen (-5, 9, 9,-10, 7) kämpfen, um den Widerstand der Ranglistenzwölften Amy Judge (WE, VfL Osnabrück) zu brechen.

Da hatte die Ranglistenzweite Faustyna Stefanska (WE, TuS Horsten) schon ein leichteres Spiel, um sich gegen die Ranglistensiebte Jill Bannach (LG, TV Falkenberg) in drei Sätzen (4, 8, 2) zu behaupten und in das Halbfinale einzuziehen. Das gelang auch vortrefflich der Ranglistendritten Lilli-Emma Nau (BS, SV Grün-Weiß Waggum), die sich gleichfalls in drei Sätzen (9, 8, 7) gegen die Ranglistenvierte Hannah Detert (WE, MTV Jever) durchsetzen konnte. Vierte im Bunde war Lina Hasenpatt (WE, TSG Dissen), die in drei Sätzen (7, 8, 14) gegen Maja Kloke (BS, TuSpo Drüber) erfolgreich war. Die Dissenerin hatte eine glänzende Entwicklung genommen: Vor vier Jahren belegte sie beim Bundesfinale der mini-Meisterschaften in Delmenhorst den 16. Platz. Im Spieljahr 2018/2019 erkämpft sie bei der Landesrangliste in Dinklage den sechsten Platz und darf sich über den dritten Platz bei der Landesmeisterschaft zu Recht freuen – denn im Halbfinale scheiterte sie in drei Sätzen (-10, -10, -6)



Lina Hasenpatt (TSG Dissen) überraschte mit dem dritten Platz im Einzel.

verhältnismäßig eng gegen Blanca Gomez.

In der unteren Hälfte war das Halbfinale von äußerster Dramatik gekennzeichnet: Faustyna Stefanska hatte gegen Lilli-Emma Nau furios in den beiden ersten Sätzen (5, 9) vorgelegt und befand sich auf einem guten Weg, in das Endspiel einzuziehen. Dann aber nahm das Drama seinen Lauf. Zunächst schaffte Nau mit 13:11 den Anschluss und mit 11:9 im vierten Durchgang den Satzausgleich. Im Entscheidungssatz hatte Stefanska zunächst leichte Vorteile, doch Mitte des Satzes war die Begegnung wieder völlig offen bei ständig wechselnden Füh-

rungen beider Kontrahentinnen. Am Ende schaute Lilli-Emma Nau nach ihrem Matchball zum 12:10 ein wenig entrückt in die Runde – und schien ihren Erfolg noch gar nicht so recht zu begreifen. Auf der anderen Seite des Tisches eine völlig aufgelöste Faustyna Stefanska, die ihren Tränen verständlicherweise freien Lauf ließ.

Im **Schülerinnen-Doppel** legten Faustyna Stefanska und Hannah Detert eine imposante Serie hin: In vier Begegnungen gaben sie nicht einen einzigen Satz ab und standen am Ende nach ihrem Erfolg im Finale gegen Lina Hasenpatt und Charlotte Bünнемeyer (1, 2, 9) als neue Meisterinnen ganz oben

auf dem Siegerpodest. Nacheinander waren Nike Rüther und Nena Hübner (LG, TSV Dorfmark/TuS Nartum), Veronica Meyer/Lena Gottschlich (HA, TTC Hasbergen/SC Hemmingen-Westerfeld) und Jula Piechura/Lina Marie Buck (LG, MTV Bokel/ TSV Worswede) chancenlos.

Die Finalistinnen Hasenpatt/Bünнемeyer hatten im Halbfinale der an Position eins gesetzten Paarung Blanca Gomez und Jill Bannach nach fünf Sätzen (8, 12, -8, -7, 4) das Nachsehen gegeben. Von den vier top gesetzten Duos blieben als einzige Lilli-Emma Nau und Sophie Seib (BS, MTV Hattorf) im Viertelfinale auf der Strecke. Beide scheiterten in fünf Sätzen (9, -9, 8, -8, -3) an Jula Piechura und Marie Buck. *Dieter Gömann*

Die Ergebnisse im Überblick:

Schüler-Einzel: Finale: Laurin Struß – Bastian Meyer 3:2 (-9, 2, 5, -10, 3).

Halbfinale: Laurin Struß – Dominik Blazek 3:1 (10, 9, -8, 7), Bastian Meyer – Timo Shin 3:0 (10, 4, 3).

Schüler-Doppel: Finale: Struß/Blazek – Mannig/Kalinowski 3:0 (7, 8, 7).

Halbfinale: Shin/Kedding – Mannig/Kalinowski 1:3 (-7, 8, -9, -5), Meyer/Tammen – Struß/Blazek 0:3 (-7, -9, -6).

Schülerinnen-Einzel: Finale: Lilli-Emma Nau – Blanca Gomez 3:1 (3, 8, -8, 7). **Halbfinale:** Lina Hasenpatt – Blanca Gomez 0:3 (-10, -10, -6), Lilli-Emma Nau – Faustyna Stefanska 3:2 (-5, -9, 11, 9, 10).

Schülerinnen-Doppel: Finale: Stefanska/Detert – Hasenpatt/Bünнемeyer 3:0 (1, 2, 9). **Halbfinale:** Hasenpatt/Bünнемeyer – Gomez/Bannach 3:2 (8, 12, -8, -7, 4), Stefanska/Detert – Piechura/Buck 3:0 (6, 3, 13).

Faustyna Stefanska (l.) und Hannah Detert (TuS Horsten/ MTV Jever) sicherten sich den Titel im Doppel.



Charlotte Bünнемeyer (l.) und Lina Hasenpatt (SV Grün-Weiß Mühlen/ TSG Dissen) durften sich über den Gewinn der Silbermedaille im Doppel freuen.

GERMAN OPEN

BREMEN | 8.-13. OKTOBER



 **ADticket**
www.adticket.de

TISCHTENNIS.DE



**BREMEN
ERLEBEN!**



seamaster



LIEBHERR



Das sind die Mädchen des NK I Mädchen-Kaders des DTTB mit dem Trainer-Duo, die sich am Bundesstützpunkt Hannover zu ihrem ersten Lehrgang im neuen Jahr versammelt hatten: Alexandra Kaufmann (v. l.), Jana Kirner, Dana Weber, Bundestrainerin Mädchen, Wenna Tu, Jaroslav Kunz, TTVN-Honorartrainer, Finja Hasters, Anastasia Bondareva, Franziska Schreiner; davor hockend Leonie Berger (v. l.), Sophia Klee, Yuki Tsutsui und Laura Tiefenbrunner. Fotos (7): Dieter Gömann

DTTB-Mädchen-Kader vor Ort

Im Bundesstützpunkt Nord trainieren zehn Aktive für höhere Aufgaben

In der ersten Februar-Woche wurden nicht nur die Bälle über die Tische geschlagen und geschossen – es floss auch der Schweiß im Strömen, weil Footing, Aufwärmprogramm und vielfältiges Konditions- und Koordinationstraining angesagt waren. Der Grund: Zehn Mädchen des Nachwuchs-Kaders 1 (NK 1) des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) gaben sich unter der Leitung von Dana Weber, Bundestrainerin Mädchen, ein Stelldichein in

der Akademie des Sports am Bundesstützpunkt Nord in Hannover.

Der Einladung waren jene zehn Mädchen gefolgt, die seit Jahresbeginn den Mädchenkader des DTTB ausmachen: Leonie Berger (Borussia Düsseldorf), Anastasia Bondareva (VfR Fehlheim 1929), Alexandra Kaufmann (TTC Bietigheim-Bissingen), Jana Kirner (DJK Offenburg), Sophia Klee, (SC Niestetal), Finja Hasters (Spvg. Oldendorf), Franziska Schreiner

(TV 1921 Hofstetten), Laura Tiefenbrunner (TSV Schwabhausen), Yuki Tsutsui (NSU Neckarsulm) und Wenna Tu (NSU Neckarsulm) – jeweils angegeben mit dem Verein, bei dem die Mädchen als Jugendliche im Einzelspielbetrieb gemeldet sind.

Vier Tage lang trainierten die Kadermitglieder mitten in der Wettkampfsaison, wobei die Leistungsüberprüfung unter den gestrengen Augen der Bundestrainerin im Vor-

dergrund stand. Sie wurde bei ihrer Arbeit unterstützt von Jaroslav Kunz, TTVN-Honorartrainer. Vierwöchentlich kommt dieser Kader am Bundesstützpunkt Nord in Hannover sowie im Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTZ) in Düsseldorf zusammen. Gezielt mit Weitblick auf die vom 5. bis 17. Juli in Ostrava (CZE) stattfindenden Europameisterschaften der Jugend geht es bei dieser saisonalen Überprüfung des momentanen Leistungsniveaus in ganz be-



Unter der Leitung von Alexandra Kaufmann (Zweite von links) hatten nach dem Aufwärmprogramm spezielle Dehnungsübungen angestanden.



Bundestrainerin Dana Weber erläutert der Gruppe das anstehende Programm am Nachmittag des ersten Tages.



Dana Weber und TTVN-Honorartrainer Jaroslav Kunz verfolgen den Trainingseinsatz von Anastasia Bondareva.



Schnelligkeitsübungen rundeten die erste Phase des Nachmittagsprogramm ab.

sonderer Weise darum, vorhandene Defizite abzubauen und die individuellen Stärken einer jeden einzelnen Spielerin auszubauen.

Neben dem Standort Hannover, der über das Ansinnen des DTTB hinaus zeigen soll, wie wichtig allen diese Lehrgangmaßnahmen am Bundesstützpunkt Hannover hinaus sind – auch mit dem Blick auf die Eliteschule des Sports, der Humboldtschule Hannover – geht es hier darum, im Zusammenhang mit dem Besuch von internationalen Meisterschaften die richtige Auswahl bei der Nominierung der Mädchen für die Nationalmannschaft zu treffen, die zu den Europameisterschaften fahren wird.

Die vier Trainingstage in Hannover waren vollgepackt mit einem umfangreichen Programm, das stets vor dem Frühstück um 7.40 Uhr mit dem sogenannten „Footing“ – sprich Laufen im Gelände – von 25 Minuten angesagt war. Nach dem Frühstück begann das Training in der großen Sporthalle, wo von 9.30 bis 11.45 Uhr vielfältige Tischtennis-Übungen mit dem Schwerpunkt von Schnelligkeitsschulung und Kräftigungsschulung wie am dritten Vormittag von 30-minütigem Aufschlagstraining und anschließenden Tischtennis spezifischen Übungen bis 11.45 Uhr angesagt waren.

Nach dem Mittagessen und der anschließenden Pause ging es ab 15.15 bis 17.45 Uhr erneut in die Halle. Jeweils vor der Arbeit am Tisch gab es eine umfangreiche läuferische Aufwärmphase mit anschließenden speziellen gymnastischen Übungen, die jeweils von einer



Koordinationsübungen fehlten nicht im Programm neben der Trainingsarbeit am Tisch.

anderen Spielerin „vorgelebt“ – und den übrigen neun Mädchen aufgenommen wurden.

Nach dem Abendbrot um 18 Uhr folgte ab 19.30 bis 21 Uhr die dritte Übungseinheit des Tages. Das Tischtennis-Intervalltraining, das Aufschlag-Rückschlag-Spiel und individuelle Tischtennis-Übungen bilde-

ten an den drei Abenden den Schwerpunkt des Programms.

Am Vormittag des vierten Tages ging es noch einmal von 9 bis 11.30 Uhr zur praktischen Arbeit in die Halle, ehe um 12.30 Uhr das gemeinsame Mittagessen angesagt war. Die gepackten Sport- und Reisetaschen sowie die persönlichen

Dinge in Umhängetaschen standen schon parat, ehe nach dem Mittagessen die individuelle Abreise zu den Heimatvereinen beziehungsweise in die Leistungsschulen des Sports im WTTV (Düsseldorf), HETTV (Frankfurt) oder BYTTV (Kolbermoor) erfolgte.

Die fiel für Finja Hasters besonders kurz aus: Sie lebt und trainiert im Sportinternat in der Akademie des Sports und ist Schülerin der Humboldtschule, Eliteschule des Sports. Eine Kombination, die im Zusammenwirken mit den Landestrainern des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) zu dieser Leistungsentwicklung geführt hat, und die Folge dessen ist, dass die 16-Jährige zu Beginn dieses Jahres vom DTTB-Ressort „Nominierungen“, bestehend aus dem zuständigen Bundestrainer – im Falle Finja Hasters von Dana Weber – und dem DTTB-Sportdirektor Richard Prause, in den Nachwuchskader 1 (NK 1) des DTTB berufen wurde. Dieter Gömann



Intensives Training am Tisch mit wechselnden Partnerinnen und verschiedenen Spielsituationen.



Nach seinem Ranglistensieg gewinnt Maximilian Dierks (Hannover 96) den Titel bei den Landesmeisterschaften in Salzgitter-Bad. Fotos (10): Dieter Gömann

Wünsche bleiben offen

Marie-Sophie Wiegand und Maximilian Dierks gewinnen den Titel und das DM-Ticket

Die Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Salzgitter-Bad haben sowohl aus organisatorischer – bezogen auf den Teilnehmerkreis – als auch aus sportlicher Sicht nicht das geboten, was letztlich von der eintägigen Veranstaltung erhofft wurde und bei der die neuen Titelträger ermittelt werden sollten. Die Hoffnungen und Wünsche, die nach der Premiere vor Jahresfrist in Georgsmarienhütte artikuliert wurden, erfüllten sich nicht. Dennoch: Die Meisterschaft wurde in bewährter Form und Weise vom Team des SV Union Salzgitter mit Jochen Dinglinger an der Spitze durchgeführt. Am Ende standen Maximilian Dierks und Marie-Sophie Wiegand als neue Meister ganz oben auf dem Siegerpodest.



Heye Koepke (TSV Lunestedt) erkämpfte sich als bester Jugendlicher den dritten Platz, nachdem der spätere Vizemeister in drei Sätzen eine zu hohe Hürde darstellte.

Losgelöst von den rundherum vielfältigen und mit Kopf-Schütteln registrierten Ereignissen und Begebenheiten, die gesondert vom Beleuchten der sportlichen Ereignisse sich in einem speziellen Extra-Beitrag wiederfinden (siehe Seite 24), wurden in der eintägigen Veranstaltung in Salzgitter-Bad auch die neuen Meister des laufenden Spieljahres ermittelt.

Im **Herren-Einzel** wurde zunächst die Gruppenphase mit acht Gruppen zu jeweils vier Teilnehmern gespielt. Dabei konnten sich lediglich zwei Spieler, die an der Position zwei gesetzt waren, nicht für die Hauptrunde – sprich Achtelfinale – qualifizieren. Das betraf Matti von Harten (LG, TSV Lu-

nestedt), der mit 1:2 Spielen nur den dritten Platz belegte, und Oliver Tüpker (WE, SF Oesede) – gleichfalls mit 1:2 Spielen und Dritter seiner Gruppe.

In den übrigen sechs Gruppen bilanzierten die beiden Gruppenersten – auch in dieser Reihenfolge – jeweils 3:0 beziehungsweise 2:1 Spiele. Am beeindruckendsten waren dabei die Auftritte des vom Berliner Tischtennis-Verband (BETTV) zu diesem Spieljahr wieder nach Niedersachsen heimgekehrten und zuvor beim TTVN ausgebildeten Arne Hölter, der seine sportlichen Zelte beim Zweitligisten TuS Celle 92 aufgeschlagen hat: 3:0 Spiele und 9:0 Sätze – besser geht es einfach nicht. Gleiches gelang Titelverteidiger

Marius Hagemann vom Drittligisten TTS Borsum. Über die Gruppenphase hatten von den 14 Spielern aus dem tags zuvor durchgeführten Qualifikationsturnier mit Niklas Beliaev (BS, SSV Neuhaus), Christos Iliadis (HA, SV Arminia Hannover) und Dominik Jonack (HA, Hannover 96) drei Spieler den Einzug in das Hauptfeld erkämpft.

Hier war in der 1. Runde die wohl größte Überraschung des Turniers fällig: Nils Hohmeier (LG, TuS Celle 92), gesetzt an Position 2, musste sich in vier Sätzen (13, -6, 8, -9) dem Jugendlichen Dominik Jonack (HA, Hannover 96) geschlagen geben. Der Verlierer hatte beim DTTB-Bundesranglistenfinale im November in Waldfischbach mit seinem vierten Platz in der Gruppenphase einen Startplatz für den TTVN zu den Deutschen Meisterschaften am 1.- 3. März in Wetzlar erspielt. Außerdem musste Nils Schulze (BS, SV Union Salzgitter) seine weiteren Hoffnungen bereits in der 1. Runde begraben, als er in einer engen Begegnung nach vier Sätzen (-10, -10, 7, -9) Christos Iliadis (HA, SV Arminia Hannover) den Vortritt lassen musste.

Alle übrigen sechs gesetzten Spieler erreichten das Viertelfinale. Der top gesetzte Arne Hölter zog nach vier Sätzen (-7, 7, 3, 5) gegen Richard Hoffmann (HA, Hannover 96) in das Halbfinale ein. Gleiches gelang in der oberen Hälfte dem Jugendlichen Heye Koepke (LG, TSV Lunestedt), der sich in vier Sätzen (9, 8, -7, 3) gegen Titelverteidiger Marius Hagemann



Erst im Endspiel wurde der Vormarsch von TTVN-Heimkehrer Arne Hölter (TuS Celle 92) gestoppt, als er nach vier Sätzen Maximilian Dierks den Vortritt bei Gewinn des Titels überlassen musste.

behauptete. In einer Begegnung zweier vornehmlich das Defensivspiel mit modernen Angriffsaktionen bevorzugendes Spielsystem agierender Spieler konnte sich Jonah Schlie (WE, SF Oesede) in vier Sätzen (-7, 5, 7, 7) gegen Dominik Jonack durchsetzen. Der Vierte im Bunde, der in das Halbfinale einzog, war Maximilian Dierks (HA, Hannover 96), der im Sep-

tember vergangenen Jahres an selbiger Stätte nach seiner Rückkehr vom Drittligisten, der SV Brackwede (WTTV), das Landesranglistenturnier gewonnen hatte.

Klare Sieger zeitigten die beiden Halbfinalspiele. So hatte Arne Hölter wenig Mühe, in drei Sätzen (9, 5, 4) Heye Koepke aus dem Wettbewerb zu kegneln. Maximilian Dierks

benötigte einen Satz mehr (6, 5, -7, 5), um nach seinem Sieg gegen Jonah Schlie in das Endspiel einzuziehen. Hier feierte Dierks nach dem Ranglistensieg nunmehr mit dem Gewinn der Meisterschaft den zweiten großen Titel in der Saison, als er in vier Sätzen (8, 9, -5, 11) gegen Hölter zum Erfolg gekommen war.

Fortsetzung Seite 22



Jonah Schlie (SF Oesede) verfolgt nicht mehr den ganz großen Leistungssport – hat aber von seinem Können nahezu nichts eingebüßt. Der dritte Platz ist für den Regionalligaspieler ein schöner Erfolg.



Dominik Jonack (Hannover 96) kam über das Qualifikationsturnier in das Hauptfeld und musste seine weiteren Ambitionen nach der Niederlage im Viertelfinale gegen Jonah Schlie aufgeben.



Zur Eröffnung versammelte sich die Prominenz: Michael Grunst (v. l.), Bezirksbürgermeister Berlin-Lichtenberg, Alexander Teichmann, Präsident ttc berlin eastside, Hallensprecher Christian Nohl und Heike Ahlert, Vizepräsidentin Leistungssport DTTB.



Sophia Klee ist im ersten Jugendjahr inzwischen zu einer festen Größe im Team des TuS Bad Driburg geworden.



Driburgs Spielertrainerin Nadine Bollmeier (re.) coacht Sarah De Nutte.



Michael Fuchs (SV DJK Kolbermoor) coacht Spitzenspielerin Liu Jia.



Der deutsche Pokalsieger, die Mannschaft der SV DJK Kolbermoor, um die Wette: Liu Jia (v. l.), Katharina Michajlova, Svetlana Fuchs und Kristin Lang.



Shan Xiaona war es mit dem ttc berlin eastside nicht vergönnt, den Pokalsieg des Vorjahres zu wiederholen.



Chantal Scheiter scheitert als Gastgeberin.

Vor der Siegerehrung werden die Sieger des Möbelhaus porta-Final Four Tippspiels gekürt; Präsident Alexander Teichmann (l.) und Christian Nohl (r.) nehmen die Siegerin in die Mitte.



Die Rundfunk-Sportreporterlegende Karl-Friedrich Braun (81) ließ es sich als Berliner nicht nehmen, dem Final Four beizuwohnen – hier im Gespräch mit Elke Schall-Süb und Peter Engel.

Vier Teams – ein Ziel

Buderus Final Four in Berlin

Eindrücke | Momente | Begebenheiten
gesammelt von Dieter Gömann



Kolbermoor, strahlt mit dem Siegerpokal
Iana Ganina, Sabine Winter, Trainer Michael



Sabine Winter entzauberte mit der SV DJK Kolbermoor den Pokalverteidiger ttc eastside berlin.



Im Showkampf trat Rolli Jan Gürtler gegen Kathrin Mühlbach (ttc eastside berlin) an.



Mantz (TTG Bingen/Münster-Sarmsheim) te mit ihrem Team im Halbfinale gegen den ttc berlin eastside.



Fotograf Marco Steinbrenner bei seiner Lieblingsarbeit: ein Interview mit Kristin Lang.



Die Gesichtsausdrücke verheißen nichts Gutes. Trainerin Irina Palina (ttc eastside berlin) coacht Matilda Ekholm.



ns
our
nd



Im Sportforum Berlin-Hohenschönhausen war bei den beiden Halbfinalspielen so mancher Zuschauerplatz frei geblieben.



Sie hält doppelte Freude in den Armen: Kristin Lang mit ihrer Tochter Carolin im linken Arm und dem Siegerpokal im rechten Arm.



Regionalligaspieler Richard Hoffmann (Hannover 96) musste dem top gesetzten Arne Hölter im Viertelfinale den Vortritt lassen.



Titelverteidiger Marius Hagemann (TTS Borsum) fand nicht die Mittel, um im Viertelfinale Heye Koepke auf dessen Vormarsch in das Halbfinale zu stoppen.

Fortsetzung von Seite 19

Dass es im **Damen-Einzel** eine neue Meisterin geben würde, stand vor dem ersten Aufschlag bereits fest. Titelverteidigerin Vivian Scholz (LG, MTV Tostedt) hatte den Verein und den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) zu diesem Spieljahr in Richtung des Zweitligisten ESV Weil verlassen. Mit nur 29 Spielerinnen wurde die

Konkurrenz gestartet und damit die maximale Anzahl von 32 Teilnehmerinnen um drei Aktive unterschritten. In drei Gruppen zu jeweils drei Spielerinnen und fünf Gruppen zu jeweils vier Spielerinnen wurde die Gruppenphase gespielt. Hier mussten lediglich drei der an Position zwei gesetzten Spielerinnen das vorzeitige Aus hinnehmen: Lea Maathius (WE, Hoogstedter SV) belegte

mit 0:2 Spielen den dritten und letzten Platz in der Gruppe B, für die die Schülerin (!) Josephine Plonies (LG, MTV Tostedt) in die Hauptrunde einzog.

In der Gruppe C erwischte es Nina Müller (HA, TSV Fuhlen) mit 1:2 Spielen auf dem dritten Platz, während Karina Kobbe (BS, TSV Eintracht Edemissen), gleichfalls noch A-Schülerin, mit dem zweiten Platz mit 2:1 Spielen in das Hauptfeld ein-

gezogen war. Dritte im Bunde der vorzeitig Ausgeschiedenen war in Gruppe G die an Position eins gesetzte Tabea Braatz (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), frisch gebackene Vize-Landesmeisterin der Jugend, die mit 1:2 Spielen nicht über den dritten Platz hinaus gekommen war. Margit Jeremias (BS, TSV Watenbüttel) mit 3:0 Siegen und Birgit Küchler (HA, TSV Fuhlen) mit 2:1 Siegen waren an ihr vorbeigezogen.

In der 1. Hauptrunde (Achtelfinale) behaupteten sich sieben der acht gesetzten Spielerinnen und zogen in das Viertelfinale ein. Einzig Sina Kampen (WE, TuS Sande) musste sich in fünf engen, umkämpften Sätzen in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (13, -9, -9, 7, -10) Josephine Plonies geschlagen geben, die ihrerseits hier der an Position 3-4 gesetzten Julia Samira Stranz (BS, RSV Braunschweig) um den Einzug in das Halbfinale nach drei Sätzen (-13, -3, -9) den Vortritt lassen musste.

Auch die drei weiteren Viertelfinalbegegnungen brachten nach drei Sätzen die Siegerinnen hervor: die top gesetzte Lotta Rose (LG, MTV Tostedt) war gegen Margit Jeremias erfolgreich (6, 7, 4). Marie-Sophie Wiegand (BS, Torpedo Göttingen), die an Position zwei gesetzte Drittplatzierte der beiden vorangegangenen Jahre, behauptete sich (9, 7, 7) gegen Viola Blach (BS, RSV Braunschweig). Die Jugendliche Finja Hasters (WE, Spvg. Oldendorf)



Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) gewann gegen die überraschend ins Finale eingezogene Jugendliche Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) den Titel.

schied überraschend deutlich (-2, -4, -5) gegen die vor einem Jahr aus der Jugendklasse in den Erwachsenenbereich übergewechselte Johanna Wiegand (BS, Torpedo Göttingen) aus.

Zwei interessante Halbfinalbegegnungen erlebten die zahlreichen Zuschauer in der Sporthalle des Gymnasiums Salzgitter-Bad. Da gab es zunächst das Geschwister-Duell Marie-Sophie Wiegand gegen ihre jüngere Schwester Johanna, die jetzt ohne die bis dahin wechselseitige erfolgreiche Betreuung von Johannas Freund Alexander Gerhold, Student in Göttingen und mit dieser Saison von der NSU Neckarsulm zum Drittligisten Post SV Mühlhausen II gewechselt ist, auskommen mussten. Marie-Sophie hatte wenig Mühe, nach vier Sätzen (9, -7, 7, 5) den Einzug in das Endspiel erreicht zu haben.

Anders dagegen das zweite Halbfinalspiel. Die Vizemeisterin des Vorjahres, Lotta Rose, die zu Saisonbeginn wie im vergangenen Jahr mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte und sich jetzt wieder, wie jüngst in den Punktspielen mit dem Zweitligisten MTV Tostedt gezeigt, auf einem guten Wege befand, musste sich in einer spannenden Begegnung überraschend Julia Samira Stranz geschlagen bekennen. Zweimal konnte sie den jeweiligen Satzrückstand ausgleichen, doch im Entscheidungssatz fehlten



Julia Samira Stranz gab der Zweitligaspielerin Lotta Rose (MTV Tostedt) in fünf Sätzen das Nachsehen beim Einzug in das Endspiel.

ihr am Ende zwei Pünktchen, um die Box als Siegerin zu verlassen: 6:11, 11:3, 11:13, 11:6, 9:11 lauteten die Sätze auf dem Schiedsrichterzettel.

Im Finale ließ sich Marie-Sophie Wiegand nicht beirren. In drei deutlichen Sätzen (4, 7, 5) behauptete sie sich gegen Julia Samira Stranz und stand verdient am Ende ganz oben auf dem Siegerpodest. Ihre beeindruckende Bilanz bis zum Titelgewinn: sechs Siege, 18:1 Sätze

– und diesen einzigen verlor sie gegen ihre Schwester Johanna. Hatte die neue Meisterin beim Bundesranglistenfinale in Waldfischbach „nur“ einen Verbandsplatz erspielt, löste sie mit dem Titelgewinn ihr persönliches Ticket für die Deutschen Meisterschaften vom 1. bis 3. März in Wetzlar.

Dieter Gömann

Die Ergebnisse im Überblick:

Herren-Einzel: Finale: Maximilian

an Dierks – Arne Hölter 3:1 (8, 9, -5, 11). **Halbfinale:** Arne Hölter – Heye Koepke 3:0 (9, 5, 4), Maximilian Dierks – Jonah Schlie 3:1 (6, 5, -7, 5).

Damen-Einzel: Finale: Marie-Sophie Wiegand – Julia Samira Stranz 3:0 (4, 7, 5). **Halbfinale:** Lotta Rose – Julia Samira Stranz 2:3 (-6, 3, -11, 6, -9), Johanna Wiegand – Marie-Sophie Wiegand 1:3 (-9, 7, -7, -5).

Anmerkung: Die Doppel-Konkurrenzen wurden seit dem vergangenen Spieljahr gestrichen.



Die top gesetzte Lotta Rose musste im Halbfinale ihre Titelambitionen nach fünf Sätzen gegen Julia Samira Stranz aufgeben.



Johanna Wiegand zeigte sich glänzend aufgelegt und wurde erst im Halbfinale von ihrer Schwester Marie-Sophie gestoppt.



Jüngste Teilnehmerin bei den Damen war die A-Schülerspielerin Josephine Plonies (MTV Tostedt), die erst im Viertelfinale Julia Samira Stranz den Vortritt lassen musste. Fotos (4): Dieter Gömann

Meisterschaft mit Hindernissen

Titelkämpfe müssen mit Überraschungen, Veränderungen und Verärgerungen leben

Das hatten sich die Verantwortlichen des SV Union Salzgitter mit ihrem Gesamtleiter Jochen Dinglinger an der Spitze sicherlich ganz anders vorgestellt, was da im Zusammenhang der Durchführung der 72. Landesmeisterschaften der Damen und Herren auf sie zugekommen war. Auch die Mitglieder des Ausschusses Erwachsenensport im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) hatten sicherlich im Vorfeld mit ganz anderen Augen auf diese Titelkämpfe geschaut.

Was nach der hoffnungsvollen Premiere vor Jahresfrist in Georgsmarienhütte festgestellt wurde, fand jetzt in Salzgitter in dieser Weise nicht die Fortsetzung. Auf die Verantwortlichen kommt für 2020 erhebliche Arbeit zu – auch im Hinblick auf die beim DTTB-Bundestag im vergangenen November erfolgten Beschlüsse hinsichtlich

der Deutschen Meisterschaften.

Aller Ärger begann schon mit der Durchführung des einen Tag zuvor durchgeführten Qualifikationsturniers, bei dem sich acht Spieler und Spielerinnen für die eintägige Meisterschaft qualifizieren konnten. 12 vorab Nominierte standen aufgrund ihres QTTR-Wertes fest. Dazu gesellten sich jeweils drei Aktive aus den vier Bezirksverbänden Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems. Das ergab die Gesamtteilnehmerzahl von 32 Aktiven – sowohl bei den Herren als auch bei den Damen.

Als der Meldeschluss für das Qualifikationsturnier verstrichen war, stellte Gesamtleiter Jochen Dinglinger, zugleich Ressortleiter Wettkampfsport TTVN, fest, dass sich 44 Spieler angemeldet hatten. Diese verteilten sich auf die Bezirke Braunschweig (36), Hannover (4) und Weser-Ems (4). Aus dem Bezirksverband Lüneburg hatte sich kein Spieler angemeldet.

Damit wurde dieselbe Starterzahl wie vor Jahresfrist erreicht.

Die Absicht der Verantwortlichen des Ausschusses WO/AB (Wettspiel-Ordnung/Allgemeine Bestimmungen) wurde letztlich verfehlt – um nicht zu sagen, „mit Füßen getreten“: Für das Wochenende 2./3. Februar wurde Punktspielverbot im TTVN ausgesprochen – doch kein Staffelleiter hatte sich daran gehalten. Eigentlich sollte jedem Spieler und jeder Spielerin die Möglichkeit gegeben werden, sich über das Qualifikationsturnier mit dem späteren Einzug in das Viertelfinale für die Landesmeisterschaften zu qualifizieren. Dieses Ansinnen konnte so nicht in Erfüllung gehen.

Freistellungen von diesen Titelkämpfen hatte es gemäß der Ausschreibung nicht gegeben. Da hieß es: „Es ist der Wunsch der Verantwortlichen des TTVN, möglichst viele der starken Spielerinnen und Spieler – auch derjenigen mit einem

persönlichen Startplatz für die Deutschen Meisterschaften – im Teilnehmerfeld zu haben.“ Im Verlaufe des Qualifikationsturniers erreichten den Veranstalter Absagen von Spielern, die im Hauptfeld ihre Berücksichtigung gefunden hatten. Da standen an vorderster Front die Spieler des Zweitligisten TuS Celle 92 im Fokus. Hier hatten die Verantwortlichen bei der Spielplangestaltung im Juni vergangenen Jahres (!) nicht darauf geachtet, dass am 2./3. Februar 2019 die Landesmeisterschaften in Salzgitter stattfinden. Prompt hatte sich der Verein ein Heimspiel gegen den TTC Fortuna Passau auf den Sonntag legen lassen – wo sich zum Zeitpunkt der Landesmeisterschaften diese Begegnung zu einem so genannten „Vier-Punkte-Spiel“ in Sachen Klassenerhalt hinaufgeschaukelt hatte. Da war dann guter Rat teuer.

Die für die Deutschen Meisterschaften in Wetzlar per-

sönlich qualifizierten Tobias Hippler und Jannik Xu – aufgrund ihrer Platzierung beim Bundesranglistenfinale in Waldfischbach – verzichteten auf Salzgitter. Der Wunsch der TTVN-Verantwortlichen (siehe oben) erfüllte sich damit nicht. Der dritte im Bunde, Cedric Meissner, saß in der Bredouille, sich für eine DM-Teilnahme in Salzgitter qualifizieren zu müssen. Er entschied sich vorab für den Verein, bei dem er unter Vertrag steht und der ihn schließlich auch bezahlt. Der vierte Spieler für das Punktspiel gegen TTC Fortuna Passau war der russische Ex-Nationalspieler Fedor Kuzmin. Damit war das TuS-Quartett benannt.

Verblieben noch die beiden an Position fünf und sechs nominierten Spieler beim TuS Celle: Nils Hohmeier – er erspielte dem TTVN einen Verbandsplatz beim Bundesranglistenturnier in Waldfischbach – und Arne Hölter, die in Salzgitter antraten.

Hinter dem Namen Cedric Meissner steht im Hinblick auf eine Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Wetzlar ein großes Fragezeichen. Er konnte in Waldfischbach nicht spielen, weil er gleichzeitig für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) als einziger deutscher Jugendlicher neben der Jugendlichen Franziska Schreiner (TV Hofstetten: Einzelbetrieb/TV Busenbach: Mannschaftsspielbetrieb) – das Jahr 2018 zählt geschlossen zum internationalen Jugend-Jahrgang – an den Youth Olympic Games in Argentinien



Chancenlos war Viola Blach (RSV Braunschweig, die im Viertelfinale in drei Sätzen Marie-Sophie Wiegand den Vortritt lassen musste.

teilgenommen hatte. Eine derartige Abstellung rechtfertigt seitens des DTTB, dass Cedric Meissner einen Verfügungsplatz für Wetzlar bekommt. So war es in Salzgitter zu verstehen. Das bleibt vorerst abzuwarten, wengleich die Entscheidung hierüber vor dem Erscheinen der März-Ausgabe und der dann stattgefundenen Deutschen Meisterschaften gefallen ist.

Und dann hagelte es aus dem genannten Starterfeld an Absagen – insgesamt sechs an der Zahl: Patrick Decker (HA, TTS Borsum), der Vorjahrsdritte und mit einem QTTR-Wert von 2265 am höchsten notiert, Jan Holzendorf (BS, Torpedo Göttingen, 2130), Max Kulins (HA, Hannover 96, 2050), der Jugendliche Bjarne Kreißl (BS, Torpedo Göttingen, 2038), Jan-Helge Petri (HA, Badenstedter SC, 2026) und Anton Depperschmidt (LG, TSV Lunestadt, 2014).

Diese Ausfälle hatten zur Folge, dass neben den Spielern, die das Viertelfinale erreicht hatten – hier wurde das Qualifikationsturnier beendet –, weitere sechs Spieler der verbliebenen acht Spieler des Achtelfinales entsprechend ihrem QTTR-Wert zusätzlich in das 32-er Teilnehmerfeld aufgenommen wurden.

Anders verhielt es sich bei den Damen. Von den 21 Spielerinnen, die bereits im Hauptfeld standen, hatten bis zur Durchführung des Qualifikationsturniers sage und schreibe acht Spielerinnen ihre Teilnahme abgesagt. So verblieben 13 Aktive. Da sich lediglich 16 Spielerinnen aus allen vier Bezirksverbänden für das Qualifikationsturnier angemeldet hatten, wurde dieses von Jochen Dinglinger abgesagt und den vermeintlichen Starterinnen mitgeteilt, dass sie automatisch am Sonntag startberechtigt waren – und diesen Start

erfüllten sie auch. So kam das verringerte Starterfeld von 29 Spielerinnen zustande.

Abgesagt hatten Jule Wirlmann (HA, Hannover 96, QTTR-Wert 1843), Madlin Heidelberg (HA, Hannover 96, 1753), Nele Puls (HA, TSV Heiligenrode, 1727), Jessicas Boy (WE, TuRa Oldenburg, 1724), Laura Konradt (BS, RSV Braunschweig, 1689), Sophie Konradt (BS, RSV Braunschweig, 1609), Stefanie Nolte (LG, FC Hambergen, 1440) und Svea Witschi (LG, TuS Lachendorf, 1287). Während der Meisterschaften machte die Kunde die Runde, dass Absagen erfolgten, weil es Spielerinnen gegeben haben soll, die die Teilnahme am 24. Sottrumer Turnier um den Sparkassencup der Teilnahme in Salzgitter vorgezogen hätten. Da stellt sich die Frage: Wieso konnte dieses Turnier verbandsseitig überhaupt genehmigt werden, wenn seitens des Ausschusses WO/AB allgemeines Punktspielverbot für den 2./3. Februar verhängt worden war?

Fazit des Wochenendes von Salzgitter: Vor den Landesmeisterschaften im nächsten Jahr türmt sich eine Fülle von Aufgaben, Problemlösungen und weitreichenden Lösungsansätzen auf. Der Ausschuss Erwachsenensport im TTVN ist um seine anstehenden Arbeiten nicht zu beneiden. Irgendwie muss es dazu kommen, dass die Landesmeisterschaften zu einer wirklichen Heerschau der stärksten Spielerinnen und Spieler im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) werden.

Dieter Gömann

Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) fand gegen den Angriffswirbel von Johanna Wiegand nicht die rechte Einstellung und scheiterte in drei Sätzen im Viertelfinale.



Nathalie Jokisch (TSV Heiligenrode) füllte ohne gespielte Qualifikation das Hauptfeld auf. Gegen Julia Samira Stranz musste sie nach einer 2:0-Satzführung nach fünf Sätzen im Achtelfinale das Aus hinnehmen.



Ein überragendes Turnier spielte Dominik Jonack (Hannover 96), der nur ganz knapp am Ranglistensieg vorbei schrammte. Mit 7:2 Spielen erkämpfte er sich den zweiten Platz und feierte seine Silbermedaille vor 700 Zuschauern wie einen Sieg. Fotos (12): Dieter Gömann

Zweimal Silber

Dominik Jonack schrammt an Gold vorbei / Vincent Senkbeil erklimmt das Podest

Mit sieben Teilnehmern war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) beim DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale der Schüler und Jugend in Lehrte am dritten Februar-Wochenende vertreten. Beim so genannten „Heimspiel“ der TTVN-Starter standen nach dem zweitägigen Turnier bei der Siegerehrung zwei Aktive auf dem Siegerpodest: Dominik Jonack (Hannover 96) bei den Jungen und Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf) bei den Schülern durften sich über den Gewinn der Silbermedaille zu Recht freuen.

Es war ein Bundesranglistenfinale des Nachwuchses, bei dem Licht und Schatten gleichermaßen dicht beieinander lagen. Und dies betraf sowohl nicht

nur die übrigen fünf Teilnehmer des gastgebenden Landesverbandes, sondern auch hoch gehandelte und potenzielle Kandidaten auf vordere Plat-

zierungen. Einerseits stimmten die Leistungen an diesem Veranstaltungswochenende nicht so, wie in erster Linie von den Teilnehmern selbst erhofft, an-

dererseits spielten mitgebrachte gesundheitliche Einschränkungen eine wesentliche Rolle. dass angestrebte Ziele nicht verwirklicht werden konnten. Und obendrein ereilte es zwei Jungen des Bayerischen Tischtennis-Verbandes (BYTTV), die verletzungsbedingt das Turnier vorzeitig beenden mussten: Mike Hollo (TuS Fürstenfeldbruck) und Felix Wetzler (FC Bayern München).

Bei den **Jungen** sorgte **Dominik Jonack** (Hannover 96) für das wertvollste Ergebnis aus TTVN-Sicht. Bis zur elften und letzten Runde hatte es der mit einem wahren Heimbonus – nahezu 700 Zuschauer füllten an beiden Turniertagen die Tribüne – ausgestattete 18-Jährige selbst „auf dem Schläger“, sich den Ranglistensieg mit einem

Zur Eröffnung hatte sich die Prominenz versammelt: Jürgen Siewert (v. l.), Beauftragter Einzelsport im Ressort Jugendsport DTTB, Oberschiedsrichter Lutz Helmboldt mit den TTVN-Schiedsrichtern, Bernhard Hebbelmann, Vorsitzender TSG Ahlten, und Stefan Riggers, Abteilungsleiter Tischtennis, TSG Ahlten.



Erfolg über den Zweiten des Top-24 Turniers, Tom Mykietyn (WTTV, TG Neuss), zu sichern. Und es sah sehr gut aus, denn nach zwei Sätzen (11:8, 11:7) befand er sich auf der Siegerstraße. Der dritte Satz brachte aber bereits die Entscheidung gegen ihn, als er zweimal Matchball hatte, diese leider vergab und den Satz mit 14:16 in der Verlängerung verlor.

Damit war bereits die Entscheidung über den Ranglistensieg gefallen. Kay Stumper (TTBW, SV Salamander Kornwesthein) hatte sein letztes Spiel bereits absolviert und führte mit 8:1 Siegen und 25:11 Sätzen das Teilnehmerfeld an. Das Resultat war für Jonack nicht mehr zu übertreffen, denn mit einem Sieg wäre er an Stumpers besserem Satzverhältnis nicht vorbeigekommen. Mykietyn seinerseits schaffte nicht nur den Satzausgleich (11:4), sondern behielt auch im Entscheidungssatz (11:4) die Oberhand. Fazit: Dominik Jonack kassierte in der letzten Runde seine zweite Niederlage, nachdem er zuvor in der ersten Runde seinem Teamkameraden und Zimmerkollegen im Sportinternat in Hannover, Heye Koepke (TSV Lunestedt), in fünf Sätzen (-4, 9, -5, 6, -4) unterlegen war. Er belegte am Ende mit 7:2 Spielen und 25:13 Sätzen einen hervorragenden zweiten Platz.

Dominik Jonack hatte diese Niederlage in der ersten Runde sehr schnell weggesteckt. Nach dem verbandsinternen Duell – so etwas läuft stets ohne Betreuung – bildeten der Hannoveraner und Lan-

destrainer Lennart Wehking ein Erfolgsduo von Runde zu Runde bis hin zur elften (siehe oben). Im zweiten Spiel traf Jonack auf den (Noch-)Schülernationalspieler Mike Hollo (BYTTV, TuS Fürstenfeldbruck) – Jahrgang 2004 und seines Zeichens Dritter der U15-Weltrangliste. Von diesem Moment an – erster Turniertag ab 11.30 Uhr – standen die zahlreichen Zuschauer nahezu geschlossen hinter dem „Lokalmatador“, dessen Konterfei übrigens das Programmheft zierte. Seine erfolgreichen Ballwechsel musste man nicht unbedingt an den übrigen elf Spielboxen wahrnehmen. Wenn der Applaus aufbrandete, hatte Dominik Jonack den Punkt errungen. Der 11:9-Satzerfolg wurde frenetisch gefeiert. Als dann nach dem Satzausgleich (6:11) die beiden folgenden Durchgänge mit 11:7 und 13:11 an den TTVN-Akteur gegangen waren, stand die Halle Kopf.

Das war auch nach dem dritten Spiel gegen den späteren Ranglistensieger und Schüler-Nationalspieler Kay Stumper der Fall. Eine 2:0-Satzführung (11:8, 11:5) gab dem äußerst stark in Abwehr und Angriff agierenden Jonack enorme Sicherheit, wengleich der dritte Satz (5:11) verloren gegangen war. Im vierten Satz dann bereits die Entscheidung, als es nach 11:5 „Satz, Spiel und Sieg“ für Dominik Jonack heißen hatte.

Nach der Mittagspause änderte sich nichts am erfolgreichen Auftritt des Hannoveraners. Nacheinander folgten die Siege gegen Sven Hennig



Wer hat eigentlich das Spiel gewonnen? Nach einem 5-Satz-Krimi liegen sich Dominik Jonack (l.) und Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München) völlig erschöpft in den Armen. Der „Lange“ hatte das bessere Ende für sich in der neunten Runde.
Foto: Marco Steinbrenner

(TTBW, FT V. 1844 Freiburg) in vier Sätzen (7, 9, -6, 9) und Jia-xing Guo (WTTV, Borussia Düsseldorf) in drei Sätzen (8, 5, 11). Ganz eng war die Begegnung gegen Kirill Fadeev (HETTV, VfR Fehlheim 1929), die erst im Entscheidungssatz mit 11:9 – vorangegangen waren ein 11:13, 11:4, 9:11 und 11:6 – den Sieg über die volle Distanz bescherte. In der letzten Begegnung des ersten Tages kam Jonack in drei Sätzen (5, 12, 7) gegen Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) zum Erfolg. Er bilanzierte am Ende 5:1 Spiele. Mike Hollo war mit bis dahin 1:5 Spielen – nur ein Sieg gegen seinen Teamkameraden Hannes Hörmann – nicht mehr zur siebten Runde angetreten. Wegen Beschwerden an der rechten Hüfte war er aus dem Wettbe-

werb vorzeitig ausgestiegen. Da waren es dann nur noch elf Teilnehmer, die am zweiten Tag antraten.

Und gleich in der achten Runde ereilte Felix Wetzl (BYTTV, FC Bayern München) das Schicksal, das mit der Aufgabe des Wettbewerbs endete. Dominik Jonack lag gegen den Münchener mit 1:2 Sätzen im Rückstand, als beim Stand von 11:11 das Unglück passierte. Wetzl wollte in der weiten Vorhand einen Ball retunieren, trat dabei auf den Ständer der Umrandung und stürzte rückwärts in die Bande. Die herbei geeilten Rettungssanitäter diagnostizierten eine schwere Knieverletzung. Die Einlieferung in das Klinikum Lehrte war vonnöten. Damit musste der zweite Spieler den Wettbe-



Heye Koepke (TSV Lunestedt) hatte im ersten Jugendjahr einen bemerkenswerten Auftritt. Mit 3:6 Spielen belegte er im Gesamtklassement den 7. Platz.



Eva Jeler (l.), Chefbundestrainerin Jugend und Nachwuchs DTTB, und Dana Weber, Bundestrainerin Mädchen, strahlen um die Wette ob der guten Leistungen der Jugend und Schüler.



Einem sehr schweren Stand hatte Justus Lechtenböcker (MTV Jever), der im ersten Schülerjahr eine Menge Lehrgeld zahlen musste, als er ohne Sieg mit dem 12. und letzten Platz Vorlieb nehmen musste.



Ein glänzendes Turnier spielte Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf), der sich mit einer starken Leistung an beiden Turniertagen am Ende den 2. Platz bei den Schülern sicherte.

werb aufgeben. Seine Ergebnisse wie auch die von Mike Hollo wurden aus der Wertung gestrichen.

Die mit Abstand spannendste und hochkarätigste Begegnung war in der neunten Runde das Duell zwischen Dominik Jonack und Jugend-Nationalspieler sowie Jugend-WM-Teilnehmer Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München). Fünf Sätze, die nicht spannender verlaufen konnten und bei denen lediglich elf (!) Bälle den Unterschied über die Satzergebnisse ausmachten, begeisterten die Zuschauer auf der „ausverkauften“ Tribüne, wo der Erfolg von Jonack in fünf Sätzen (13, 8, -10, -9, 9) begeistert gefeiert wurde. Die zehnte Begegnung führte den Hannoveraner mit Adam Janicki (HETTV, TTV 1951/66 Stadtallendorf) zusammen, gegen den er in vier Sätzen (10, 2, -11, 10) erfolgreich war. Zum Abschluss folgte in der letzten Runde das eingangs angesprochene Spiel gegen Tom Mykietyn (WTTV, TG Neuss).

Für **Heye Koepke** (TSV Lunestedt) standen bis zur Mittagspause 1:2 Spiele zu Buche. Nach seinem Sieg gegen Dominik Jonack musste er nacheinander seinen Gegnern Kay Stumper nach vier Sätzen (-6, -6, 9, -9) und Tom Mykietyn gleichfalls in vier Sätzen (-8, 6, -7, -10) zum Sieg gratulieren.

Der Auftakt nach der Mittagspause bescherte dem Lunestedter einen knappen Erfolg in fünf Sätzen (8, -7, -12, 10, 11) gegen Mike Hollo. Auch danach ging es über fünf Sätze gegen Sven Hennig, bei denen

am Ende nach einem 0:2-Satzrückstand ein Sieg zu Buche stand (-8, -10, 10, 8, 6). In der sechsten Runde folgte ein Erfolg in drei Sätzen (10, 6, 5) gegen Jiaxing Guo. Die letzte Begegnung des ersten Tages ging in vier Sätzen (-6, 6, -10, -7) gegen Kirill Fadeev verloren. Die Bilanz lautete für den Lunestedter: 4:3 Spiele – ein Zwischenresultat, mit dem der Regionalliga-Spieler in seinem ersten Jugendjahr bei diesem Top 12-Bundesranglistenfinale durchaus leben konnte. Leider wurde der Sieg gegen Hollo nach dessen Aufgabe aus der Wertung genommen, sodass Heye Koepke am Ende des ersten Tages 3:3 Spiele bilanzierte.

Durch die Aufgaben von Mike Hollo und Felix Wetzels verblieben für Heye Koepke nur noch drei Begegnungen. Zunächst musste er sich mit Hannes Hör-

mann auseinandersetzen. Nach einer 2:1-Satzführung musste er dem Hilpoltsteiner den Satz ausgleich überlassen und verlor im Entscheidungssatz die Partie (-5, 7, 5, -6, -2) in fünf Sätzen.

In der vorletzten Begegnung traf der Lunestedter auf Daniel Rindener, dem er nach Sätzen klar mit 0:3 unterlegen war. Beim näheren Hinschauen auf die Sätze darf festgestellt werden, dass nur sechs Spielbälle den Unterschied ausgemacht hatten: 9:11, 9:11, 9:11. In der letzten Runde schien ein wenig die Spannung bei Heye Koepke abhanden gekommen zu sein. Gegen den bis dahin mit 1:7 Spielen dastehenden Adam Janicki musste sich der Lunestedter nach erneuter 2:1-Satzführung am Ende in fünf Sätzen (8, -8, 12, -13, 8) geschlagen geben. Mit 3:6 Spielen und 16:22 Sätzen belegte Heye Koepke

am Ende den 7. Platz. Nach Platz vier beim DTTB Top-24 Bundesranglistenturnier in Dillingen ein durchaus achtbares Ergebnis im ersten Jugendjahr. Darauf lässt sich aufbauen.

Ein Ereignis am Rande, das einen glimpflichen Verlauf genommen hatte: Im Spiel der 10. Runde zwischen Hannes Hörmann (BYTTV) und Jiaxing Guo (WTTV) hatte der Westdeutsche nach der Niederlage in vier Sätzen seinen Schläger bis unter die Hallendecke geschleudert, ehe danach das Spielgerät auf das Netz und den Tisch aufschlug. Zum Glück wurde der Schiedsrichter nicht vom dem „Geschoss“ getroffen. Oberschiedsrichter Lutz Helmbold beließ es für Guo bei einer Ermahnung – über die mögliche rote Karte hätte sich der Westdeutsche nicht beschweren können.

Ein Trio war bei den **Schülern** für den TTVN am Start. Die größten Hoffnungen auf ein erfolgreiches Abschneiden lagen naturgemäß bei **Vincent Senkbeil** (TSV Wrestedt-Stederdorf), der aus dem Top 48 in Norderstedt als Sieger hervorgegangen war und beim Top 24 in Dillingen den 8. Platz belegt hatte.

Gleich zum Auftakt gab es eine „Knaller-Begegnung“. Vincent Senkbeil traf auf den Top 24-Gewinner von Dillingen, Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern). Dieses Aufeinandertreffen war dem Durchführungsmodus geschuldet: „Wenn drei Spieler desselben Landesverbandes am Start sind, müssen deren direkte Vergleich-



Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) haderte mit einigen Spielen und dem schlechtesten Satzverhältnis, das ein Schüler-Trio aufzuweisen hatte. So belegte er am Ende den 10. Platz.

che in den ersten drei Runden gespielt werden“, so Michael Bitschkat, Turnierleitung und Beisitzer Ressort Jugendsport TTVN. Gegen den Top 24-Ranglistensieger von Dillingen hatte Dreier erstaunlich gut in das Turnier gefunden und behauptete sich gegen den höher eingeschätzten Pfälzer in drei Sätzen (6, 9, 9). Sieg Nummer zwei folgte danach gleichfalls in drei Sätzen (3, 2, 3) gegen seinen Teamkameraden Justus Lechtenböcker (MTV Jever). Auch nach dem zweiten Duell mit einem TTVN-Starter, Sören Dreyer (SuS Rechtsupweg), verließ er nach vier Sätzen (8, -9, 2, 4) die Box als Sieger.

Nach der Mittagspause traf Senkbeil in der vierten Begegnung auf Tom Schweiger (BYTTV, DJK Altdorf), dem er in drei Sätzen (-5, -9, -4) unterlegen war. Danach folgte der Sieg in drei Sätzen (6, 6, 7) gegen Marco Stefanidis (WTTV, Heiligenhauser SV). Genauso deutlich fiel der Erfolg in drei Sätzen (5, 5, 1) gegen Samuel Schürlein (TTBW, DJK Offenburger). Die sechste und letzte Begegnung des ersten Tages bestritt Senkbeil gegen Karl Zimmermann (SATTV, SG Blau-Weiß Reichenbach), dem er in vier Sätzen (-9, -10, 3, -10) unterlegen war. Damit standen 5:2 Spiele für den Schüler-Nationalspieler zu Buche.

Am zweiten Tag setzte Vincent Senkbeil seine Erfolgsserie fort. Nacheinander verließ er nach drei Sätzen (10, 4, 3) gegen Robert Haufe (SATTV, TTC Holzhausen) die Box als Sieger. Nicht anders die Situation gegen Taylor Fox (HETTV, TTC OE Bad Homburg 1987), dem er in vier Sätzen (9, -7, 6, 8) das Nachsehen gegeben hatte. Nach vier Sätzen (-8, 6, 2, 4) gegen Marco Panic (WTTV, BV Borussia Dortmund) hatte Senkbeil auch die dritte Begegnung siegreich gestaltet. Zum Abschluss stand die entscheidende Begegnung um den zweiten Platz im Gesamtklassament an. Nur mit einem Sieg gegen den bis dahin an Position zwei rangierenden Matthias Danzer (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) wäre der zweite Rang möglich geworden. Das Vorhaben ging in Erfüllung, denn er landete einen Sieg in vier Sätzen (5, 11, -10, 8) und hatte mit 9:2 Spielen und dem besseren Satzverhältnis (28:10 gegen 29:15) gegen



Sofia Stefanska (TuS Horsten), für die erkrankte Mia Griesel (TSV Lunestedt) zum Top 12 nachgerückt, hatte einen sehr schweren Stand und blieb sieglos.

über Matthias Danzer die Nase vorne. Der zweite Platz ist ein glänzendes Ergebnis für den im zweiten A-Schülerjahr stehenden Vincent Senkbeil.

Für die beiden weiteren TTVN-Starter im ersten A-Schülerjahr – Justus Lechtenböcker – und im zweiten A-Schülerjahr – Sören Dreier – bedeutete die Teilnahme am Top 12-Bundesranglistenfinale bereits einen großen Erfolg. Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) hatte sich mit dem 8. Platz beim DTTB Top 24 in Dillingen das Ticket für das Top 12 in Lehrte gesichert. Dagegen bekam Justus Lechtenböcker, (MTV Jever) einen Verfügungsplatz durch den DTTB-Jugendausschuss zuerkannt. Beide gehören mit Beginn dieses Jahres dem NK II DTTB-Bundeskadern an.

Sören Dreier startete erfolgreich in das Turnier, denn den ersten internen TTVN-Vergleich gewann er gegen Justus Lechtenböcker in vier Sätzen (7, 8, -9, 13), doch musste er anschließend Robert Haufe (SATTV, TTC Holzhausen) in vier Sätzen (-7, 6, -7, -5) den Sieg überlassen. Genauso scheiterte er in der 3. Runde in vier Sätzen (-8, 9, -2, -4) gegen Vincent Senkbeil. Auch gegen Taylor Fox (-9, -1, -8) und Tom Schweiger (-6, -9, -3) hatte Dreier keine Chance auf ein Erfolgserlebnis. In der 6. Runde folgte ein Sieg in vier Sätzen (8, 5, -9, 8) gegen Marco Panic, doch zum Abschluss des ersten Tages verließ er nach drei Sätzen gegen Marco Stefanidis – 9, -10, -3) die Box als Verlierer. Somit standen nach dem ersten Tag 2:5 Spiele für ihn zu

Buche.

Am zweiten Tag sollte es für das DTTB-Kadermitglied um einiges besser laufen. Zwar verlor er in drei Sätzen (-10, -2, -8) gegen Matthias Danzer den späteren Drittplatzierten, doch in der 9. Runde gelang ihm ein Erfolg in drei Sätzen (5, 7, 6) gegen Samuel Schürlein. In der vorletzten Begegnung musste er Felix Köhler nach drei Sätzen (-5, -4, -2) gratulieren. Mit demselben Satzergebnis (8, 9, 6) behauptete sich Dreier gegen Karl Zimmermann und wies vor dem letzten Durchgang 4:6 Spiele auf. Die Krönung, womöglich noch den 9. Platz anzugreifen, blieb ihm verwehrt. Mit 4:7 Spielen und dem schlechtesten Satzverhältnis zweier Konkurrenten, die gleichfalls auf 4:7 Spiele kamen, musste Sören Dreier mit dem 10. Platz Vor-

lieb nehmen. Für seinen ersten Auftritt beim Top 12 sollte diese Platzierung für die nahe Zukunft Mut machen, sich in seinem Leistungsniveau noch weiter zu steigern.

Der kleinste Spieler im zwölfköpfigen Starterfeld war **Justus Lechtenböcker**. Aufgrund seiner weitaus geringeren Reichweite, seinen Schlagarm – und damit auch den Schläger – genauso effektiv einzusetzen wie seine Konkurrenten, entwickelte er sich zu einem reinen Laufwunder. Was die Aktionen am Tisch und in der Halbdistanz anbelangten, war der 14-Jährige von keinem anderen Spieler zu übertreffen.

Der Jeveraner zeigte ein großes Kämpferherz und einen unbändigen Willen, in einem Spiel zum Erfolg zu kommen. Es blieb ihm leider versagt, zumindest eine Begegnung siegreich zu gestalten. Am Ende stand er mit 0:11 Spielen da. Zwei Niederlagen in vier Sätzen – gegen Marco Stefanidis und Sören Dreier – sowie zwei Niederlagen in fünf Sätzen – gegen Taylor Fox und Samuel Schürlein – waren die einzige Ausbeute bei gewonnenen Sätzen. Alle übrigen sieben Begegnungen verlor Justus Lechtenböcker in drei Sätzen. Für ihn gilt, im nächsten Jahr noch einmal in der Schülerklasse anzugreifen.

Bei den **Mädchen** war **Finja Hasters** (Spvg. Oldendorf) die einzige Starterin für den TTVN. Nach ihrem 8. Platz beim DTTB Top 24 in Dillingen hatte sie das persönliche Startrecht erkämpft. Vorabnominierungen hatte das Ressort Jugendsport



Einzige TTVN-Starterin bei den Mädchen war Finja Hasters (Spvg. Oldendorf). Ihre neue Spielweise mit der Kombination von Abwehr und Angriff ließ noch manche Wünsche offen. Die Jugendnationalspielerinnen hatten damit wenig Mühe. Am Ende blieb der Oldendorferin ohne Sieg nur der letzte Platz.

des DTTB für Anastasia Bondareva (HETTV, VfR Fehlheim 1929), Sophia Klee (HETTV, SC Niestetal), Laura Tiefenbrunner (BYTTV, TSV Schwabhausen) und Franziska Schreiner (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) vorgenommen. Dass zusätzlich mit diesem Quartett ein illustres 12-er Teilnehmerinnen-Feld beieinander sein würde, versteht sich von selbst.

Für die Oldendorferin, die zu Jahresbeginn die Aufnahme in den N I DTTB-Bundeskader gefunden hat und erstmals beim DTTB-Lehrgang am Bundesstützpunkt Nord in der ersten Februar-Woche dabei war (siehe Seite 16), war es von vornherein ein sehr schweres Unterfangen, Erfolge einzustreichen. Sie war obendrein die einzige Spielerin, die manschaftsmäßig nur in der Oberliga spielt, während die Konkurrentinnen in ihren Heimatvereinen auf dem Jugendsektor spielen und im Erwachsenenbereich bis hinauf in die 1. Damen-Bundesliga vertreten sind.

Unter diesem Aspekt musste der Auftritt von Finja Hasters gesehen werden. Dass sie am Ende mit einer Bilanz von 0:11 Spielen und 5:33 Sätzen dastand, verwunderte denn auch nicht. Dreimal verlor sie in vier Sätzen – gegen Wenna Tu (TTBW, NSU Neckarsulm; -7, 9, -10, 5), Laura Tiefenbrunner (BYTTV, TSV Schwabhausen; -10, -6, 9, -7) und Natalie Mozler (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen; -9, 8, -10, -8). Einmal scheiterte sie nach fünf Sätzen (11, -10, 8, -5, -8) gegen Anni Zhan (WTTV, Anrather TK RW). Alle übrigen sieben



Nach der Siegerehrung stellen sich die drei Erstplatzierten der Jungen-Konkurrenz zum Erinnerungsfoto: v. l. Dominik Jonack (2.), Kay Stumper (1.) und Kirill Fadeev (3.).

Begegnungen verlor sie in drei Sätzen.

Eine äußerst knappe Entscheidung gab den Ausschlag über den Ranglistensieg: Aufgrund der Spiel- und Satzgleichheit mussten die Bälle ausgezählt werden. Hier hatte Anastasia Bondareva mit elf Bällen das bessere Ende für sich gegenüber Sophia Klee.

Wie sich die Bilder gleichen – leider. Bei den **Schülerinnen** hatte **Sofia Stefanska** (TuS Horsten) denselben Auftritt zu verzeichnen wie Finja Hasters bei den Mädchen. Die Horstenerin, seit Jahresbeginn im NK II DTTB-Bundeskader, war aufgrund der krankheitsbedingten Absage von Mia Griesel (TSV Lunestedt) in das Teilnehmerfeld gerutscht.

Zweimal musste sich Stefanska in fünf Sätzen geschlagen geben. Es waren die beiden engsten Matches. Das war in der 1. Runde gegen Katharina Bondarenko-Getz (TTTV, SV SCHOTT Jena; 8, -3, -3, 7, -4) und in der 4. Runde gegen Laura Kaim (HETTV, TTC Seligenstadt; -15, 7, -9, 8, -3), der späteren Zweitplatzierten, der Fall. Fünfmal musste Stefanska nach vier Sätzen ihren Gegnerinnen gratulieren. Viermal dagegen hatte sie nach drei Sätzen als Verliererin die Box verlassen. Am Ende hieß es für sie: 0:11 Spiele und 9:33 Sätze.

Dieter Gömann

Die Ergebnisse:

Jungen: 1. Kay Stumper (TTBW), 8:1 Spiele, 25:11 Sätze, 2. Dominik Jonack

(TTVN), 7:2/25:13, 3. Kirill Fadeev (HETTV), 6:3/2:11, 4. Daniel Rinderer (BYTTV), 6:3/23:13, 5. Tom Mykietyń (WTTV), 6:3/22:16, 6. Hannes Hörmann (BYTTV), 4:5/13:20, 7. Heye Koepke (TTVN), 3:6/15:23, 8. Sven Hennig (TTBW), 3:6/15:21, 9. Adam Janicki (HETTV), 2:7/11:25, 10. Jiaxing Guo (WTTV), 0:9/7:27.

Mädchen: 1. Anastasia Bondareva (HETTV), 10:1/32:12, 2. Sophia Klee (HETTV), 10:1/32:12, 3. Franziska Schreiner (BYTTV), 9:2/30:14, 4. Yuki Tsutsui (TTBW), 8:3/29:15, 5. Wenna Tu (TTBW), 7:4/26:19, 6. Jana Kirner (TTBW), 6:5/26:19, 7. Leonie Berger (WTTV), 5:6/19:21, 8. Laura Tiefenbrunner (BYTTV), 4:7/19:25, 9. Anni Zhan (WTTV), 3:8/13:29, Sophia Deichert (BYTTV), 2:9/15:29, 11. Natalia Mozler (TTBW), 2:9/10:28, 12. Finja Hasters (TTVN), 0:11 (5:33).

Schüler: 1. Tom Schweiger (BYTTV), 10:1/31:8, 2. Vincent Senkbeil (TTVN), 9:2/28:10, 3. Matthias Danzer (BYTTV), 9:2/29:15, 4. Felix Köhler (PTTV), 8:3/27:11, 5. Robert Haufe (SATTV), 6:5/22:19, 6. Marco Stefandis (WTTV), 5:6/22:19, 7. Taylor Fox (HETTV), 5:6/18:23, 8. Marko Panic (WTTV), 4:7/18:21, 9. Karl Zimmermann (SATTV), 4:7/17:24, 10. Sören Dreier (TTVN), 4:7/14:23, 11. Samuel Schürlein (TTBW), 2:9/10:30, 12. Justus Lechtenböcker (TTVN), 0:11/6:33.

Schülerinnen: 1. Annett Kaufmann (TTBW), 11:0/33:5, 2. Laura Kaim (HETTV), 9:2/28:12, 3. Naomi Pranjkovic (BYTTV), 9:2/27:11, 4. Katharina Bondareva-Getz (TTTV), 8:3/27:13, 5. Lea Lachenmayer (TTBW), 6:5/23:18, 6. Lisa Göbecke (TTVSA), 6:5/20:21, 7. Anna Schüler (TTVSH), 5:6/18:21, 8. Franziska Brickl (BYTTV), 5:6/18:23, 9. Chiara Baltus (TTVB), 4:7/15:26, 10. Vicky Jöckel (HETTV), 2:9/12:29, 11. Charlotte Schönau (WTTV), 1:10/12:30, 12. Sofia Stefanska (TTVN), 0:11/9:33.

Die drei Erstplatzierten der Schüler-Konkurrenz freuen sich über Medaillen, Pokale und Blumen: v. l. Vincent Senkbeil (2.), Tom Schweiger (1.) und Matthias Danzer (3.).



Das sind die Sieger des DTTB Top 12-Bundesranglistenfinals: v. l. Tom Schweiger (Schüler), Leonie Berger (Schülerinnen), Anastasia Bondareva (Mädchen) und Kay Stumper (Jungen).



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de



In der WK III Mädchen sicherte sich das Team des Lessing-Gymnasiums Braunschweig den Sieg. Elena Preuß (v. l.), Sarah Büttner, Swantje Friedrichs, Marlene Werner, Kaylee Kriesten und Jasmin Rüdiger kämpfen beim Landesentscheid in Osnabrück-Schinkel um die Fahrkarte zum Bundesfinale vom 7. bis 11. Mai in Berlin. Foto: Herbert Pleus

„Jugend trainiert für Olympia“

Nicht alle Wünsche gehen in Erfüllung

In diesem Jahr beherrschten eindeutig die Mannschaften aus dem Bereich Braunschweig-Peine den Bezirksentscheid, der am 6. Februar in Wolfenbüttel durchgeführt wurde. Das Gymnasium Groß Ilse in der Wettkampfklasse (WK) II bei den Jungen und Mädchen, das Lessing-Gymnasium Braunschweig in der WK III bei den Jungen und Mädchen sowie das erstmals vertretene Julius-Spiegelberg-Gymnasium in der WK IV bei den Jungen qualifizierten sich aus dieser Region für das Landesfinale, das am 13. März in Osnabrück-Schinkel stattfindet.

Lediglich in der WK IV der Mädchen konnte sich der Vertreter aus Süd-Niedersachsen, das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt mit Spitzenspielerinnen Denise Husung, wettkampfmäßig bisher beim Bovender SV zu Hause und mit Jahresbeginn zum Post SV Mühlhausen (Thüringen) gewechselt, gegen den Titelverteidiger, das Gymnasium Groß Ilse, durchsetzen.

Dass ein herausragender Spitzenspieler bei dem Spielsystem des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ allein nicht viel bewegen kann, musste auch der bekannteste Akteur des Bezirksentscheids, Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen), erleben, der mit der Mannschaft des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt in der WK II mit dem 3. Platz die Qualifikation für das Landesfinale deutlich verpasste. Auch das Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen war in der WK III trotz der Merkel-Brüder dem Lessing-Gymnasium Braunschweig knapp unterlegen.

Das Siegerteam des Gymnasiums Groß Ilse spielte in der WK II Jungen mit Lasse Bläsing, Jan-Ove Baum, Lukas Thörne, Adam Kuchmia, Emir Sagdani, Tim Kroschwik und Joseph Mildner.

Das Siegerteam der WK III Jungen, das Lessing-Gymnasium Braunschweig, spielte mit Sinan Rüdiger, Jonas Blanke, Leon Schlippliek, Max Bartels, Hugo Bergmann, Louis Kunze und Tobias Zinkernagel.

Niclas Hemmerling

Die Ergebnisse:

WK II – Jungen: Ratsgymnasium Goslar – Gymnasium Julianum Helmstedt 1:5, Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt – Gymnasium Groß Ilse 2:5, Gymnasium Groß Ilse – Ratsgymnasium Goslar 5:0, Gymnasium Julianum Helmstedt – Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt 5:2, Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt – Ratsgymnasium Goslar 5:1, Gymnasium Groß Ilse – Gym-

nasium Julianum Helmstedt 5:4. **Endstand:** 1. Gymnasium Groß Ilse, 6:0 Punkte, 15:6 Spiele, 2. Gymnasium Julianum Helmstedt, 4:2/14:8, 3. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 2:4/9:11, 4. Ratsgymnasium Goslar, 0:6/2:15.

WK III – Jungen: IGS Wallstraße Wolfenbüttel – Lessing-Gymnasium Braunschweig 0:5, Albert-Schweitzer-Gymnasium Wolfsburg – Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen 1:5, IGS Wallstraße Wolfenbüttel – Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen 0:5, Lessing-Gymnasium Braunschweig – Albert-Schweitzer-Gymnasium Wolfsburg 5:0, IGS Wallstraße Wolfenbüttel – Albert-Schweitzer-Gymnasium Wolfsburg 5:4, Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen – Lessing-Gymnasium Braunschweig 3:5. **Endstand:** 1. Lessing-Gymnasium Braunschweig, 6:0/15:3, 2. Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen, 4:2, 13:6, 3. IGS Wallstraße Wolfenbüttel, 2:4/5:14, 4. Albert-Schweitzer-Gymnasium Wolfsburg, 0:6/5:15.

WK IV – Jungen: Gymnasium im Schloss Wolfenbüttel – Gymnasium Julianum Helmstedt 2:5, Julius-Spie-

gelberg Gymnasium Vechelde – Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt 5:3, Gymnasium Julianum Helmstedt – Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt 5:3, Julius-Spiegelberg Gymnasium Vechelde – Gymnasium im Schloss Wolfenbüttel 5:3, Gymnasium im Schloss Wolfenbüttel – Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt 1:5, Julius-Spiegelberg Gymnasium Vechelde – Gymnasium Julianum Helmstedt 5:1. **Endstand:** 1. Julius-Spiegelberg Gymnasium Vechelde, 6:0/15:7, 2. Gymnasium Julianum Helmstedt, 4:2, 11:10, 3. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 2:4/11:11, 4. Gymnasium im Schloss Wolfenbüttel, 0:6/6:15.

WK II – Mädchen: 1. Gymnasium Groß Ilse, ohne Spiel.

WK III – Mädchen: KGS Gieboldehausen – Lessing-Gymnasium Braunschweig 0:5. **Endstand:** 1. Lessing-Gymnasium Braunschweig, 2:0/5:0, 2. KGS Gieboldehausen, 0:2/0:5.

WK IV – Mädchen: Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt – Gymnasium Groß Ilse 5:0. **Endstand:** 1. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 2:0/5:0, 2. Gymnasium Groß Ilse, 0:2/0:5.

43. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf

345 Teilnehmer am Start

An zwei Wochenenden stand das 43. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf im Blickpunkt für die Aktiven aus dem Bezirksverband Braunschweig. 345 Spieler und Spielerinnen von den Schülern bis zu den Senioren gaben sich ein Stelldichein, um ihre Form für die Rückrunde im laufenden Spieljahr zu überprüfen. Es wurde Wettkampfsport vom Feinsten geboten – sogar ein amtierender Vize-Europameister im Doppel war zugegen. Und während die Teilnehmer mit viel Schwung auf Punktejagd im Einzel und Doppel gingen, sammelten alle nebenbei noch fleißig Punkte für ihre jeweiligen Vereine bei der Verwertung.

Zum Auftakt konnte Frank

Pfeiffer, 1. Vorsitzender des TTC Grün-Weiß Hattorf, 70 Nachwuchssportler im Hattorfer DGH willkommen heißen. Hier waren vor allem die regionalen Vertreter aktiv aus der näheren Hattorfer Umgebung bis nach Göttingen, Hildesheim, Goslar und Salzgitter. Allein der Konkurrenz Jungen-3 gingen 57 Spieler an den Start und bescherten dem Veranstalter somit ein tolles Teilnehmerfeld. Hier gab der topgesetzte Herberger Nico Beck zusammen mit seinem Vereinskameraden Maximilian Harenberg dem Duo Kimi Barton und Xanjo Pape (SV Union Salzgitter) das Nachsehen im Finale, in dem sie einen zwischenzeitlichen 1:2-Satzrückstand noch in einen Sieg ummünzen konnten.



Das sind die Sieger und Platzierten der Konkurrenz Herren-3.

Fotos (6): Manuela Schwark



Maximilian Harenberg (TTC Herzberg) in der Konkurrenz Jungen-3 beim Aufschlag. Er siegte mit seinem Vereinskameraden Nico Beck im Doppel.



Der 83-jährige Horst Hedrich (TSV Salzgitter) stand bei den Herren-4 im Mittelpunkt.

Im Einzel stürmte Oliver Eckart (TV Jahn Dörnten) bis ins Endspiel, wo er sich ein spannendes Duell gegen Kimi Barton lieferte und dabei das bessere Ende für sich hatte. Den dritten Platz teilten sich Paul-Jannik Friedrichs (TuSpo Drüber) und Klaas Lips (SV Hörden).

Bei den Mädchen-2 stießen die Herzberger Zwillingsschwestern Victoria und Katharina Nieft bis ins Halbfinale vor, um hier dann im direkten Ver-



Frank Pfeiffer (r.), Vorsitzender des TTC GW Hattorf, gratuliert Heike Mielke (TV Friesen Walkenried) zum Sieg in der Klasse Senioren-2.

gleich den Finaleinzug unter sich ausmachen zu müssen. Victoria hatte das bessere Ende für sich, während im zweiten Semifinale Joline Georg (SV Hörden) Celine Tramowski (TTC Herzberg) besiegen konnte. Mit 11:5 im Entscheidungssatz gelang Joline Georg der Turniersieg. Im Doppel behaupteten sich Svenja Diedrich und Sina Faßhauer (SG Rhume), die im Endspiel gegen Katharina und Victoria Nieft das bessere Ende für sich hatten.

Horst Hedrich zieht Blicke der Konkurrenz auf sich

Der Wettbewerb der **Herren-4** (bis 1500 QTTR-Punkte) verzeichnete eine steigende Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr. Und hier war es insbesondere Horst Hedrich (TSV Salzgitter), der bewundernde Blicke auf sich zog: Im Doppel zuletzt der angesprochene EM-Finalist, hatte er im Einzel der Deutschen Meisterschaften der Senioren im vergangenen Jahr die Bronzemedaille errungen, musste sich mit seinem Partner im Doppel-Endspiel erst im fünften Satz geschlagen geben. Das Ganze in der Ü 80-Konkurrenz, in der er regelmäßig auch bei internationalen Wettkämpfen antritt, und es war imposant, wie behände und sicher der 83-Jährige am Tisch auftrat – niemand kam auch nur annähernd auf die Idee, sein Alter an Jahren richtig einzuschätzen.

Im Einzel war Hedrich bis in das Halbfinale vorgedrungen, wo er sich im Entscheidungssatz mit 12:14 geschlagen geben musste. Im Doppel an der Seite von Arno Wich-Glasen (TSV Thiede) gelang ihm der Einzug in das Endspiel, wo beide gegen Jens Klie und Boris Rolheiser (TSV Hammenstedt) den Kürzeren gezogen hatten. Rolheiser zog im Einzel bis in das Halbfinale ein, wo für ihn ebenso Endstation war wie für Kevin Knigge (TSV Heiligendorf). Im Finale behauptete sich Nils Jagemann (TSV Seulingen) gegen Sven Wiedemann (TSG Wildemann).

In der **Senioren-1-Klasse** behauptete sich der favorisierte Daniel (Bovender SV), der sich im Finale gegen Michael Weichel (TSV Lesse) durchsetzen konnte. Stefan Wilamowski (ESV Goslar) und Peter Thomä (ESV Göttingen) komplettierten



TTC-Sportwart Karsten Kühne zeichnet Celine Tramowski (TTC Herzberg) bei den Mädchen-2 aus.

das Podium. Die Lokalmatadoren Karsten Kühne und Olaf Oppermann vom heimischen TTC landeten auf einem guten geteilten 5. Platz. Ihr Vereinskamerad Nils Bohnhorst-Erbuth machte es noch besser, denn er siegte mit Daniel Argut im Doppel.

In der **Herren-5-Konkurrenz** waren es Sascha Kaufmann (MTV Bad Lauterberg) und Dominik Dornieden (TTV Scharzfeld), die den Sieg unter sich ausmachten. Nach fünf spannenden Sätzen hatte Dornieden das bessere Ende für sich. Gemeinsame Dritte wurden Frank Landskron (TSV Thiede) und Andrea Mielke (TV Walkenried). Letztere spielte sich zusammen mit Ralf Kasperek (TTC Hattorf) zudem noch den Vizetitel im Doppel. Der Sieg ging hier an Sven Jäger und Dennis Oppermann (SV Hahndorf).

Im Endspiel der **Jungen-2-Klasse** standen sich Julius Konstantin Kleinert (MTV Vorsfelde) und Niklas Borchers (MTV Goslar), der Zweit- und Drittplatzierte der Schüler-C-Landesrangliste 2018, gegenüber. Nachdem beide zuvor das Doppel-Endspiel für sich entscheiden hatten, ging das Finale über fünf Sätze, in dem sich Julius Konstantin Kleinert



Nils Schulze (SV Union Salzgitter) gewann den Herren-1-Wettbewerb.

knapp behaupten konnte. Gemeinsame Dritte wurden Max Lehmann (VfL Oker) und Yves Mielke (TV Walkenried).

Die Vereinswertung gewann im Erwachsenenbereich (Damen und Herren) der Bovender SV mit 44 Punkten, der damit seinen Vorjahrsieg wiederholte und den vom Hattorfer Bürgermeister Frank Kaiser gestifteten Pokal in Empfang nehmen durfte. Auf den zweiten Platz kam der TTC Förste (25), gefolgt vom SV Union Salzgitter (18). Außer Konkurrenz landete der Gastgeber mit 35 Punkten auf dem zweiten Platz. Im Nachwuchsbereich (Jugend und Schüler) gewann der TTC Herzberg zum dritten Mal in Folge die Vereinswertung mit 50 Punkten vor der SG Rhume (27) und dem VfL Oker (21).

Manuela Schwark

Die Ergebnisse:

Herren-4-Einzel (bis 1500): 1. Nils Jagemann (TSV Seulingen), 2. Sven Wiedemann (TSG Wildemann), Kevin Knigge (TSV Heiligendorf) und Boris Rolheiser (TSV Hammenstedt). **Doppel:** 1. Jens Klie und Boris Rolheiser (beide TSV Hammenstedt), 2. Horst Hedrich und Arno Wich-Glasen (TSV Salzgitter/TSV Thiede).

Herren-5-Einzel (bis 1350): 1. Dominik Dornieden (TTV Scharzfeld), 2. Sascha Kaufmann (MTV Bad Lauterberg), 3. Frank Landskron (TSV Thiede) und Andrea Mielke (TV Walkenried). **Doppel:** Sven Jäger und Dennis Oppermann (beide SV Hahndorf), 2. Andrea Mielke und Ralf Kasperek (TV Walkenried/TTC Hattorf).

Senioren-1-Einzel (bis 3000): 1. Daniel Argut (Bovender SV), 2. Michael Weichel (TSV Lesse), 3. Stephan Wilamowski (ESV Goslar), 4. Peter Thomä (ESV Göttingen). **Doppel:** Daniel Argut und Nils Bohnhorst-Erbuth (Bovender SV/TTC Hattorf), 2. Michael Weichel und Manfred Zilling (TSV Lesse/Bovender SV).

Jungen-2-Einzel (bis 1400): 1. Julius Konstantin Kleinert (MTV Vorsfelde), 2. Niklas Borchers (MTV Goslar), 3. Max Lehmann (VfL Oker) und Yves

Mielke (TV Wakenried). **Doppel:** Niklas Borchers und Julius Konstantin Kleinert (MTV Goslar/MTV Vorsfelde), 2. Paul Lehmann und Jonas Will (beide VfL Oker).

Jungen-3-Einzel bis 1200): 1. Oliver Eckart (TV Jahn Dörnten), 2. Kimi Barton (SV Union Salzgitter), 3. Paul Jannik Friedrichs (TuSpo Drüber) und Klaas Lips (SV Hörden). **Doppel:** 1. Nico Beck und Maximilian Harenberg

(beide TTC Herzberg), 2. Kini Barton und Xanjo Samuel Pape (beide SV Union Salzgitter).

Mädchen-2-Einzel bis 1000): 1. Joline Georg (SV Hörden), 2. Victoria Nieft, 3. Katharina Nieft und Celine Tramowski (alle TTC Herzberg). **Doppel:** 1. Svenja Diedrich und Sina Faßhauer (beide SG Rhume), 2. Katharina Nieft und Victoria Nieft (beide TTC Herzberg).

Bei der **WK IV Jungen** waren vier Teams am Start: Otto-Hahn-Gymnasium Springe, CJD Christophorusschule Elze, Campe-Gymnasium Holzminden und Gymnasium Humboldtschule.

Die Ergebnisse: Otto-Hahn-Gymnasium Springe – CJD Christophorusschule Elze 5:2, Otto-Hahn-Gymnasium Springe – Gymnasium Humboldtschule Hannover 5:1, Otto-Hahn-Gymnasium Springe – Campe-Gymnasium Holzminden 5:0, CJD Christophorusschule Elze – Gymnasium Humboldtschule 5:2, Christophorusschule Elze – Campe-Gymnasium

Holzminden 5:1, Campe-Gymnasium – Humboldtschule Hannover 2:5.

Endstand: 1. Otto-Hahn-Gymnasium Springe, 6:0/15:3, 2. CJD Christophorusschule Elze, 4:2/12:8, 3. Gymnasium Humboldtschule Hannover, 2:4/8:12, 4. Campe-Gymnasium Holzminden, 0:6/3:15.

Die Siegermannschaft des Otto-Hahn-Gymnasiums Springe spielte – hier dürfen Mädchen bei den Jungen mitspielen – in folgender Aufstellung: Fynn Banye, Fee Banse, Timon Glauche, Julius Straeker, Mark Bautz, Louis Bölke und Marek Noack. *Dieter Gömann*



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttnv.de

„Jugend trainiert für Olympia“

Gymnasium Himmelsthür überrascht Humboldtschule

Sechs Konkurrenzen wurden in den Wettkampfklasse II bis IV beim Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ in der Akademie des Sports in Hannover ausgetragen. Als Rekordteilnehmer erwies sich einmal mehr die Humboldtschule Hannover, Eliteschule des Sports, die in allen sechs Wettbewerben eine Mannschaft gemeldet hatte.

Zweimal hatten sich die Teams der WK III Mädchen und WK IV Mädchen automatisch für das Landesfinale am 13. März in Osnabrück-Schinkel qualifiziert, weil keine andere Schule für diesen beiden Wettbewerbe gemeldet hatte.

Dass bei der Humboldtschule nicht alle Wünsche in Erfüllung gingen, mussten die erfolgsverwöhnten Mädchen der **WK II Mädchen** erfahren. Hier gab es lediglich ein Aufeinandertreffen mit dem Gymnasium Himmelsthür, das die Hildesheimer Vorstädterinnen knapp mit 5:4 Spielen und 17:12 Sätzen für sich entschieden hatten. Das Siegerteam spielte mit Celine Schrader, Franke Hübner, Veronika Rest, Emely Dehmel, Katharina Rest und Amelie Hübner. Die Humboldtschule war angetreten mit Finja Hasters, Tabea Braatz, Leonarda Mazur, Hannah Blum, Maike Blum, Leonie Sander und Isabell Kunz. Vom Bundessieger-Team des vergangenen Jahres waren nur noch die vier erstgenannten Spiel-

rinnen dabei.

Bei den **WK II Jungen** gab es nur eine Begegnung, die die Humboldtschule Hannover mit 5:0 Spielen und 15:0 Sätzen gegen das Gymnasium Alfeld für sich entschied und die Fahrkarte zum Landesfinale löste. Beim Siegerteam spielten Beim Siegerteam spielten Heye Koepke (nicht eingesetzt), Leon Hintze, Dennis Rabaev, Tammo Misera, Max Strüning, Lukas Ronge und Maxim Müller.

Bei der **WK III Jungen** spielten die Carl-Friedrich-Gauß-Schule, Kooperierte Gesamtschule (KGS) Hemmingen vor der CJD Christophorusschule Elze, dem Gymnasium Humboldtschule Hannover und der KGS Bad Münden.

Die Ergebnisse: KGS Hemmingen – CJD Christophorusschule Elze 5:0, KGS Hemmingen – Gymnasium Humboldtschule Hannover 5:1, KGS Hemmingen – KGS Bad Münden 5:0, CJD Christophorusschule Elze – Gymnasium Humboldtschule Hannover 5:4, CJD Christophorusschule Elze – KGS Bad Münden 5:2, KGS Bad Münden – Humboldtschule Hannover 2:5.

Endstand: 1. KGS Hemmingen 6:0 Spiele, 15:1 Sätze, 2. CJD Christophorusschule Elze, 4:2/10:11, 3. Gymnasium Humboldtschule, 2:4/10:12, 4. KGS Bad Münden, 0:6/4:14.

Die KGS Hemmingen spielte in der Aufstellung Sören Dreier, Laurin Struß, Simon Pennigers, Paul Gottschlich, Jonte Leonhardt, Johny Maljarow, Robert Jende und Jakob Teetz.

Regionsverband Hannover

5. Deister-Cup Turnier vereint 630 Teilnehmer

Anne Sewöster rasiert Herren beim Doppelsieg

„Full-Time-Tischtennis“ an drei Turniertagen bot die 5. Auflage des „Deister-Cups“ des TSV Langreder. 630 Aktive verliehen der wieder einmal mit viel Herzblut organisierten Veranstaltung einen würdigen Rah-

men. Am 30 Tischen wurde in den großen Hallen I und II des Barsinghäuser Schulzentrums „Am Spalterhals“ um Sieg und Platzierungen und die ausgeschriebenen Sachpreise und Pokale gekämpft.



Nach der Siegerehrung stellen sich die Teilnehmer zum Erinnerungsfoto: von links Norbert Algai (FC Bennigsen), Bernd Bültemeier (TH Eilbeck, der Sieger) und Peter Böhm (TSV Langreder). Fotos (5): Hans-Jörg Fiedler



Das sind die Sieger und Platzierten des Brettchen-Turniers: von links Bernd Bültemeier (TH Eilbeck), Nils Lohmann (TTV 2015 Seelze), TSV-Organisatorin Barbara Miska und Marcel Kaufmann (TTV 2015 Seelze).



Die C-Schüler freuen sich über die Pokale: von links Ole Gerhardt (Eintracht Hildesdorf), Hannes Rottwilm (SV Gehrden), Nikita Ustinow (GW Harburg) und Jason Ettig (SV Union Salzgitter).



Im Finale der Herren „offen“ setzte sich Anne Sewöster (re., TuS Bardütingdorf) gegen Serkan Ceylan (SSV Neuhaus) durch.

Für das Highlight aus sportlicher Sicht sorgte Anne Sewöster mit dem QTTR-Wert 1897 vom Verbandsligisten TuS Bardütingdorf (WTTV). Die einstige Zweitliga-Spielerin vom MTV Tostedt hat von ihrem Leistungsniveau nichts eingebüßt – immerhin hat sie sich in ihrer neuen Umgebung für den WTTV für die Deutschen Meisterschaften am 1. – 3. März in Wetzlar qualifiziert.

Die Neu-Westdeutsche siegte zunächst in der Klasse Damen „offen“ und tags darauf „rasierte“ sie auch die Herren und gewann deren offene Klasse. Dabei setzte sich Sewöster auf ihrem Weg zur unbestrittenen Turnierkönigin gegen Teilnehmer mit über TTR 2000 durch. Kein Zweifel also über die Nummer eins des „Deister-Cups“ 2018.

Ein positives Fazit zogen die Turnierleiter Harald Fiedler und Sebastian Werte, die mit ihrem Organisations-Team die 23 Konkurrenzen fest im Griff hatten. Mit 54 Startern war die Klasse Herren 1700 teilnehmermäßig am stärksten besetzt. Medin Emruli (Jahrgang 2011) vom SV Marienwerder war jüngster Aktiver, und der 77-jährige Werner Wellhausen vom TSV Ege-



Julia Pohland (v. l.), Barbara Miska, und Anke Fiedler sorgten neben vielen anderen fleißigen Helfern für eine tolle Bewirtung mit neuen Rekordumsätzen.

storf Senior der Veranstaltung. Ein „Brettchen-Turnier“ lockerte den Turnierrahmen auf. Dieses gewann Nils Lohmann (TTV 2015 Seelze).

Nach drei vollen Turniertagen stellte das Tresenteam des TSV Langreder noch einen neuen Verzehrrekord auf: Unter anderem wurden über 500 Bratwürstchen und 50 Kilogramm Pommes frites wurden die Teilnehmer beköstigt. Na, wenn das nichts ist – die 6. Auflage des „Deister-Cups“ in der nächsten Saison kann kommen.

Hans-Jörg Fiedler

Und das sind die Sieger:

Senioren 40 offen: Dennis Lau (SC Marklohe), **Senioren 40 (TTR 1600):** Robert Müller (TSV Bederkesa), **Senioren 50:** Udo Zlobinski (FC Bennigsen), **Senioren 60:** Bernd Bültemeyer (TH Eilbeck), **Herren 1200:** Lin Gutschmidt, **Herren 1300:** Christoph Drewitz, **Herren 1400:** Kevin Knigge (TSV Heiligendorf), **Herren 1450:** Jonny Landkowski (ATSV Sebaldsbrück), **Herren 1500:** Jonny Langkowski (ATSV Sebaldsbrück), **Herren 1600:** Burkhard Umbescheidt (SV Hellas Nauen) **Herren 1700:** Thomas Hävermeier (TV Bergkrug), **Herren 1800:** Robin Köhne (TuS Bardütingdorf), **Herren 1850:** Darius Schön (SV Union Salzgitter), **Herren offen:** Anne Sewöster (TuS Bardütingdorf). **Damen 1350:** Anne Wohlers (Holseener SV), **Damen offen:** Anne Sewöster (TuS Bardütingdorf).

Schüler: Nikita Ustinow (GWHarburg), **Schüler B:** Linus Eichhorn (TSV Barsinghausen), **Schüler A:** Bebo Krüger (TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf), **Schülerinnen B:** Melanie Bretzke (TSV 1945 Ihringhausen), **Jungen 1350:** Marleen Beecken (TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf), **Jungen offen:** Jonas Hollmann (ATSV Sebaldsbrück), **Mädchen:** Tamara Kagelmacher (SC Marklohe).

Kreisverband Hameln-Pyrmont

150. Kreisrangliste Schüler/Jugend

Erfreulicher Aufwärtstrend

Bei der 150. Schüler- und Jugendkreisrangliste in Bad Münder haben allein zehn Neuanfänger, aus unterschiedlichen Vereinen, bei den **Schülern B** einen besonders erfreulichen Trend ausgelöst. „Die Resonanz war mit insgesamt 38 Talenten in dieser Konkurrenz positiv. Und die Einsteiger zeigten sich bei ihrer Premiere sehr eifrig. Das spricht für gute Nachwuchsarbeit im Kreis“, betonte Ranglistenleiterin Birgit Kückler.

In dieser Altersklasse wird noch nach dem alten System gespielt, und in der Gruppe eins ging es bei den Schülern extrem spannend zu. Colin Marcel Dempewolf (TSV Tündern), Ferdinand Bertram (Hachmühlen) und Julian Zick (Hachmühlen) verfügten über eine 4:1-Bilanz. „Colin Marcel hatte schließlich mit einem Satz vor Ferdinand die Nase vorn“, sagte Kückler. Bei den **Schülerinnen B** verteidigte Lokalmatadorin Mathilda Klameth (Bad Münder) souverän ihren Titel mit drei klaren Erfolgen. Nur gegen die Zweite Naomi Badawi (TC Hameln) ging ein Satz verloren. „Über ein gelungenes Debüt in der Spitzengruppe freute sich die Drittplatzierte Emina Strysio

(Bad Münder)“, so Kückler.

Die **Jugend** und **Schülerinnen A** spielten wieder in einer Konkurrenz zusammen, eingeteilt nach Bilanzwerten. „Es entwickelten sich erneut interessante Duelle Geschlechter und Altersklassen übergreifend“, berichtete die Ranglistenleiterin. Nicht zu stoppen auf dem Weg zur Titelverteidigung war Marius Brackhahn (Hachmühlen), der sich mit einer 5:0-Bilanz auszeichnete. Gegen seinen Vereinskollegen und späteren Dritten Patrick Schnorfeil bewies Brackhahn beim 14:12, 8:11, 11:7, 6:11, 12:10 zudem gute Nerven. „Zweiter wurde der A-Schüler Finn Mika Heinemeier, ebenfalls vom TSV Hachmühlen“, hob Kückler hervor. Mit blendenden Leistungen wartete Maja-Sophie Pöhler (Bad Münder) auf, die als bestplatzierte A-Schülerin die Gruppe zwei mit einer 3:1-Bilanz gewann. Nur gegen das stärkste Mädchen, Anna Sofi Dylinger (Bisperode), quittierte Pöhler ein unglückliches 10:12, 10:12, 10:12. Da dies für Dylinger der einzige Sieg blieb, landete das TSV-Talent auf Rang vier.

Martina Emmert

Kreisverband Nienburg

Gerhard Friedrich †

Die Tischtennispieler und -spielerinnen im Kreisverband Nienburg trauern um ihr Ehrenvorstandsmitglied Gerhard Friedrich, der am 8. Februar nach langer Krankheit im 88. Lebensjahr verstorben ist. Gerhard Friedrich hat in vielen Jahren das Tischtennisgeschehen im Kreis und weit über die Grenzen Nienburgs hinaus mitgestaltet. Aus seinem Engagement für den Tischtennis sport ragt die Tätigkeit des internationalen Schiedsrichters bei Großereignissen im In- und Ausland (zum Beispiel Welt- und Europameisterschaften) heraus. Auch als aktiver Sportler beim TKW Nienburg, als Staffelleiter und als Mitglied des Rechtsausschusses beim Tischtennisverband Niedersachsen hat Gerhard Friedrich seiner geliebten Sportart gedient. Der Tischtennis-Kreis Nienburg wird Gerhard Friedrichs Rat vermissen und ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Christa Kernein



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
 Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
 Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Leserbrief

Staffelführungen, so nicht!

Seit einigen Jahren gibt es im BV Lüneburg deutliche Anzeichen für ein Aufweichen von Staffelführungen. Dabei gilt für die Verwaltung des Punktspielbetriebes ganz eindeutig die WO unseres Verbandes:

„Die zuständige Stelle ist verpflichtet, eine sportlich einwandfreie, keinen Verein benachteiligende Organisation des Spielbetriebes zu gewährleisten. Die Durchführung ... übernimmt der Spielleiter“.

Wie ist das zu vereinbaren, wenn in einer Liga Dekadenregelungen gar nicht mehr aufgestellt, in anderen eine 1-7-1, in weiteren eine einfache Stichtagsregelung (Halbserie gehälftet) festgelegt wird. Der Willkür oder dem Egoismus der Vereine werden so Tür und Tor geöffnet. Und der BV schaut tatenlos zu!

Folge: siehe Tabelle Bezirksklasse Cuxhaven-Nord. Eine Mannschaft hat zum Stichtag 15 Spiele absolviert, die andere beginnt die Rückserie am 1.3.2019. Wer wollte da den Tageszeitungen verübeln, wenn sie sich weigern, solche Tabellen zu veröffentlichen. Wir erweisen dem Tischtennis sport einen Bärendienst, das sind selbst verursachte Imageschäden.

Ein weiteres Ärgernis bildet das eigenwillige Verlegen von

Spielen aus Witterungsgründen. Ein BV-Ligaleiter genehmigt trotz Nichtzuständigkeit wegen Höherer Gewalt diverse Spielverlegungen. Begründung der Vereine: Wintereinbruch. Dass es sich in einem Fall um zwei Vereinsmannschaften untereinander handelt, sei am Rande erwähnt. Die entsprechende Neuansetzung erfolgte übrigens unter Missachtung der WO (28-Tage-Regelung), Hinweise wurden ignoriert.

Totschlagargument des Spielers, er wolle die Verantwortung für das Fahren bei Glätte nicht übernehmen, treffen nicht den Kern, denn diese obliegt immer den Vereinen. Im Übrigen fanden über 90 Prozent aller angesetzten Spiele statt, der Ligaleiter selber sah keinerlei Probleme bei seiner Auswärtsfahrt.

Der BV-Sportwart, über diese Vorkommnisse in Kenntnis gesetzt, hüllt sich in Schweigen!

Ich meine, alle Vereine bzw. Mannschaften haben ein Recht auf „vernünftige“ Abwicklung ihres Spielbetriebes. Eine zu lasche Handhabung hilft unserem Sport nicht wirklich weiter und beeinflusst letztendlich Auf- und Abstiegsfragen. Der BV Lüneburg scheint gefordert.

Volkmar Runge, TSV Lunestedt

„Jugend trainiert für Olympia“

Bezirksentscheid in Wathlingen

Am 11. Februar richtete die OBS Wathlingen (Kreis Celle) den diesjährigen Bezirksentscheid der Schulen beim Wettbewerb „Jugend Trainiert für Olympia“ aus. In der WK IV Jungen gab es nur zwei Mannschaften, die direkt das Endspiel bestritten. Es siegte das Gymnasium Meckelfeld klar mit 8:1 gegen die KGS Sittensen.

In der Wettkampfklasse Jungen III gab es vier Meldungen und es wurde Jeder-gegen-jeden gespielt. Am Ende lag das Gymnasium Wesermünde klar vorn (3:0 Spiele, 15:0 Sätze). Zweiter wurde das Domgymnasium Verden, vor der KGS Sittensen und der OBS Wathlingen.

Auch in der WK II hatten vier Schulen gemeldet. Und auch hier dominierte das Gymnasium Wesermünde (3:0 Spiele und 15:5 Sätze) vor der Vertretung des Albert-Einstein-Gymnasiums Buchholz, der KGS Sittensen und dem Domgymnasium Verden.

Die von Sven Harms gut or-

ganisierte Veranstaltung litt nur unter der geringen Beteiligung, gerade bei den Spielklassen der Mädchen gab es mit der KGS Sittensen nur eine einzige Meldung in der WK II. Diese Schule ist direkt für den Landesentscheid qualifiziert. Es fiel positiv auf, dass die KGS Sittensen nicht nur die meisten Teams gemeldet hatte, sondern auch von vier Vereinsvertretern und einem Vertreter der Schule begleitet wurde, die ihre Aktiven coachten. Hier wird das Motto von „Schule und Verein“ praktiziert und dient der Verbreitung des TT-Sports in den Schulen.

Die Fotos wurden von Sven Harms gemacht. Alle Jungen und Mädchen sowie die Lehrkräfte und Betreuer wurden auf die Datenschutzbestimmungen hingewiesen. Lediglich ein Kind äußerte den Wunsch, nicht fotografiert zu werden. Das wurde bei den Mannschaftsaufnahmen entsprechend beachtet

Dr. Hans-Karl Haak

In einheitlichen Trikots präsentiert sich der Sieger der WK IV Jungen, das Gymnasium Meckelfeld. Bunt gemischt folgt die Siegermannschaft des Gymnasiums Wesermünde in der WK III Jungen. Das dritte Foto zeigt den Sieger der WK II Jungen des Gymnasiums Wesermünde. Diese drei Schulteams lösten die Fahrkarte zum Landesfinale am 13. März in Osna-brück-Schinkel.

Fotos: Sven Harms



Kreisverband Harburg-Land

Dem Nachwuchs auf die Sprünge helfen

Seit rund sechs Monaten leitet Robert Weemhoff das Kreiskadertraining

Systematische Bearbeitung, Auf- und Rückschlagübungen, Spiel mit und gegen Material gehören unter anderem zum facettenreichen Repertoire der jeweiligen Trainingseinheit. Eltern, Jugendbetreuer und die Jungen und Mädchen des Jugendtrainings sind be-

geistert über die gut durchorganisierten Übungseinheiten. Die äußerst positive Stimmung auf das vor knapp einem halben Jahr wiederbelebte Kreiskadertraining des Tischtennis-Kreisverbandes (TTKV) Harburg Land kommt aus allen Richtungen. Lange lag die



Robert Weemhoff.
Fotos: Ralf Koenecke



Jan Philipp Dechow (TSC Steinbeck Meilsen).

Förderung für den Nachwuchs brach, denn der geeignete Übungsleiter fehlte.

Als Robert Weemhoff Anfang des vergangenen Jahres nach fast 13-jähriger „Tischtennis-Pause“ wieder zum Schläger griff und in Fleestedt mit dem Jugendtraining im Verein begann, hatte die Abteilungsleiterin des TuS, Susanne Frobels-Werner, die zündende Idee: „Würdest Du auch eventuell ein Kreiskadertraining leiten...?“ Der Niederländer stimmte sofort zu. Der Jugendausschuss des Kreisverbandes stellte über die Sommermonate die entsprechenden Weichen für den Trainingsbetrieb, während Weemhoff sich beim Rundlauf-Team-Cup, den Kreisranglistenturnieren und bei den Minimeisterschaften einen ersten Eindruck über den Nachwuchs verschaffte. Mit der Gymnasiumhalle am Appenstedter Weg in Meckelfeld wurde auch gleich eine geeignete Halle gefunden.

Nicht nur sein überragendes eigenes Engagement für den Tischtennisport zeigt, dass Robert Weemhoff genau der Richtige für diese Aufgabe und zudem ein Glücksfall für den tischtennisspielenden Nachwuchs ist. Der aus dem niederländischen Gouda stammende

57-jährige Weemhoff stammt aus einer Sportlerfamilie, begann im Alter von sieben Jahren mit dem Tischtennisport. Drei Jahre später gehörte er zum Niederländischen Jugendkader. Mit 14 holte er den nationalen Jugendmeistertitel, wie schon sein Vater vor ihm. Mit der Jugendnationalmannschaft nahm er an zwei Europameisterschaften teil. Bis zum 20. Lebensjahr folgten Stationen in der 1. und 2. Liga der Niederlande. Nach seinem Umzug in den Düsseldorfer Raum im Jahr 1985 ging es auch dort sportlich auf gleicher Ebene weiter. Als aktiver Spieler schlossen sich Einsätze in Ober- und Verbandsligateams an. Mitte der 1990er Jahre begann in Nijmegen seine Trainerkarriere, und das auf höchster nationaler Ebene, beim damaligen Niederländischen Jugendbundestrainer.

Berufsbedingt landete der Träger des schwarzen Judogürtels 2007 in Norddeutschland und wohnt seit rund zwei Jahren in Hittfeld.

Von seiner ganzen Erfahrung profitiert nun der Nachwuchs des Landkreises. Nach den Spielersichtungen, die bereits im Juni 2018 durchgeführt wurden, fanden am 25. August und am 1. September (jeweils 10 bis 12 Uhr) die ersten Trainingseinheiten statt. 36 Kinder trainieren in zwei Leistungsklassen mit je 18 Teilnehmern immer abwechselnd zwei Samstage im Monat. In der Gruppe 1 gehen die Jugend (15 bis 18 Jahre) und die A-Schüler (13 bis 15 Jahre) gemeinsam an die Tische. Die Kategorie 2 bilden dann die B-Schüler (11 bis 13 Jahre) und die jüngsten, die C-Schüler (unter 11 Jahre). Ein vergleichbarer Modus, wie er auch beim Deutschen Tischtennisbund (DTTB) und dem Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) praktiziert wird.

Unterstützt wird Robert Weemhoff meist vom Steinbecker Jan-Philipp Dechow. Fleestedts Jugendspieler Luis Babin und Brackels Abteilungsleiter Hinrich Warnecke springen bei Bedarf in die Bresche. Ein kompaktes Team das viel Spaß an dieser Herausforderung hat, bleibt im Sinne des Sports hoffentlich noch lange am kleinen, weißen Ball.

Ralf Koenecke

Kreisverband Rotenburg/Wümme

10. Freizeit-Team-Cup des TuS Nartum

Gemeinsam aktiv ohne Leistungsdruck

Jede Menge Spaß, gepaart mit spannenden Spielen am Tischtennistisch – das war auch diesmal wieder das Motto des Freizeit-Team-Cups Anfang Februar in der Nartumer Turnhalle. Traditionell begrüßte Organisator Friedhelm Helmers die Gäste, die sich zunächst mit teilweise ausgeliehenen Tischtennisschlägern und dem kleinen weißen Zelluloidball vertraut gemacht hatten. Anschließend wurde das Jubiläumsturnier – es fand bereits zum 10. Mal statt – gestartet, nachdem zuvor die einzelnen Mannschaften ausgelost waren.

Bei dem Wettkampfformat steht nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern vielmehr das gemeinsame Erlebnis. Gespielt wird nach dem Dreier-Mannschafts-Summen-System mit 40 Punkten pro Spiel. Hierbei ist nicht das individuelle Spielergebnis maßgebend, vielmehr entscheidet die gemeinschaftlich erspielte Punktzahl am Ende über Sieg und Niederlage. Der Freizeit-Team-Cup ist ein Wettkampfformat für alle Spielerinnen und Spieler, die nicht am traditionellen Wettkampfspielbetrieb teilnehmen, sich aber trotzdem einmal in einem Mannschaftswettkampf vergleichen wollen. Im Vordergrund stehen Spaß und Geselligkeit, nicht der Leistungsgedanke.

Die einzelnen Spiele waren dennoch teilweise hart umkämpft. Alle Mannschaften gaben ihr Bestes. Nach gut drei Stunden spannender Fights standen die Sieger fest. Dem

Team „Lumpensammler“ um Helmuth Eckhoff, Jan Lemke und Merle Acker glückte der Turniersieg. Mit den „Wild Ponys“ und dem „Havana Club“ erkämpften sich zwei Teams mit jeweils einem Mannschaftssieg die nächsten Ränge. Für alle Teilnehmer gab es bei der Siegerehrung einen kleinen Preis, sodass keiner mit leeren Händen nach Hause gehen musste. Zusätzlich erhielten Siegfried Rebbin für die 10. und Andrea Itzek für die 7. Teilnahme am beliebten Freizeit-Team-Cup ein Überraschungspräsent.

Nach der Siegerehrung blieb man noch bei leckeren Snacks und Getränken zusammen, um die gesammelten Wettkampferfahrungen auszutauschen. Vielleicht überlegt sich das eine oder andere gesichtete Talent, zukünftig beim wöchentlichen Training montags und/oder freitags ab 20 Uhr das vorhandene Können mit Gleichgesinnten weiterzuentwickeln oder in einer der sechs Damen- und Herrenmannschaften des TuS Nartum am Punktspielbetrieb teilzunehmen.

Zum Schluss sei allen Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen des Turniers beigetragen haben, für ihr Engagement gedankt. Nach nunmehr zehn Team-Cup-Veranstaltungen, die jährlich seit 2010 ununterbrochen mit fast 200 Teilnehmern durchgeführt wurden, wird dieses Treffen zukünftig unter der Regie von Peter Borchers fortgeführt werden.

Friedhelm Helmers,



Das sind die Teilnehmer des Freizeit-Team-Cup 2019.



Bezirk Weser-Ems

André Hälker (kommissarisch)

Hönemannskamp 6, 49413 Dinklage

Mobil 0177/3554893, E-Mail: ahaelker@gmx.net

„Jugend trainiert für Olympia“

Osnabrücker Dominanz bleibt ungebrochen

Die Kooperierte Gesamtschule (KGS) Rastede hat den Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia (JtfO)“ durchgeführt, bei dem die Osnabrücker Dominanz ungebrochen zum Ausdruck kam. Es war aber nicht so sehr die starke Dominanz der Gesamtschule Schinkel, sondern das Gymnasium Melle (zweimal), das Gymnasium Oesede (einmal) und die Gesamtschule Schinkel (einmal) behaupteten sich neben dem Gymnasium Emlichheim (Kreisgruppe Emsland/Grafschaft Bensheim), die sich in die Siegerlisten eingetragen hatten.

Einen ermutigenden Auftakt fand der Bezirksentscheid durch die Neuorganisation des Qualifikationsmodus: Die Kreisgruppenentscheide und Bezirksvorentscheide haben sich bewährt. Dadurch waren nur noch maximal vier Schulmannschaften – und nicht mehr sechs oder fünf Teams – je Altersklasse am Start. Deshalb waren in diesem Jahr (nur) 17 Mannschaften – 12 Jungen: 3 x 4 und (nur) 5 Mädchenteams: 2 + 3 in fünf Wettkampfklassen an 20 Tischen im Einsatz.

In allen Wettkampfklassen wurde im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. Die Turnierleitung lag in den Händen von Frau Müller-Pulsfort in Doppelfunktion: einerseits als Vertreterin der Landesschulbehörde Region Oldenburg und vom Ausrichter, der KGS Rastede. Assistierte wurde sie von Helmut Oldeweme, Ressortleiter Schulsport im Bezirksverband Weser-Ems.

Das Turnier nahm einen zügigen Verlauf von 10.15 bis 13.45 Uhr, sodass bereits um 14 Uhr die Siegerehrung vorgenommen werden konnte.

Dieter Gömann

Die Ergebnisse:

WK II – Jungen: KGS Rastede – Max

Windmüller-Gymnasium 2:5, KGS Rastede – Oberschule Essen 5:2, KGS Rastede – Gymnasium Melle 1:5, Max-Windmüller-Gymnasium – Oberschule Essen 5:1, Max Windmüller-Gymnasium – Gymnasium Melle 2:5, Oberschule Essen – Gymnasium Melle 0:5. **Endstand:** 1. Gymnasium Melle, 3:0 Spiele, 15:3 Sätze, 2. Max Windmüller-Gymnasium, 2:1/12:8, 3. KGS Rastede, 1:2/8:12, 4. Oberschule Essen, 0:3/3:15.

WK III – Jungen: Oberschule Borssum – Gymnasium Oesede 0:5, Oberschule Borssum – Altes Gymnasium Oldenburg 5:1, Oberschule Borssum – Gymnasium Georgianum Lingen 5:1, Gymnasium Oesede – Altes Gymnasium Oldenburg 5:0, Gymnasium Oesede – Gymnasium Georgianum Lingen 5:1, Gymnasium Georgianum Lingen – Altes Gymnasium Oldenburg 1:5. **Endstand:** 1. Gymnasium Oesede, 3:0/15:1, 2. Oberschule Borssum, 2:1/10:7, 3. Altes Gymnasium Oldenburg, 1:2/6:11, 4. Gymnasium Georgianum Lingen, 0:3/3:15.

WK IV – Jungen: KGS Hage – Altes Gymnasium Oldenburg 0:5, KGS Hage – Gymnasium Georgianum Lingen 0:5, KGS Hage – Gymnasium Melle 0:5, Altes Gymnasium Oldenburg – Gymnasium Georgianum Lingen 5:4, Altes Gymnasium Oldenburg – Gymnasium Melle 3:5, Gymnasium Georgianum Lingen – Gymnasium Melle 2:5. **Endstand:** 1. Gymnasium Melle, 3:0/15:5, 2. Altes Gymnasium Oldenburg, 2:1/13:9, 3. Gymnasium Georgianum Lingen, 1:2/11:10, 4. KGS Hage, 0:3/0:15.

WK II – Mädchen: Haupt- und Realschule Collhusen – Gesamtschule Schinkel 0:5. **Endstand:** 1. Gesamtschule Schinkel, 1:0/5:0, 2. Haupt- und Realschule Collhusen 0:1/0:5.

WK III – Mädchen: Gesamtschule Schinkel – Oberschule Elisa-Kauffeld-Schule 5:3, Gesamtschule Schinkel – Gymnasium Emlichheim 4:5, Gymnasium Emlichheim – Oberschule Elisa-Kauffeld-Schule 5:4. **Endstand:** 1. Gymnasium Emlichheim, 2:0/10:8, 2. Gesamtschule Schinkel, 1:1/9:8, 3. Oberschule Elisa-Kauffeld-Schule, 0:2/7:10.



WK II Jungen. 1. Platz Gymnasium Melle mit Filip Kalinowski (v. l.), Fabius Visse, Lars Gebhardt, Jul Quatmann, Maris Seelhöfer, Gian-Luca Saathof und Simon Jakubik.



WK II Jungen: 1. Platz Gymnasium Melle mit Bastian Althof (v. l.), Amir Severi, Jan Friedrichs, Nico Linnemann, Linus Imbrock, Marius Wilke und Marius Nolte (nicht im Bild).



WK III Jungen: 1. Platz Gymnasium Oesede mit Jannis Mayland (v. l.), Arthur Müller, Nikolas Ising, Marius Konersmann, Noah Richter, Sören Groß und Wittmann.



WK II Mädchen: 1. Gesamtschule Schinkel mit Sina Titgemeyer (v. l.), Melina Witt, Vivien Rowold, Lasra Jill Vöcker, Pauline Bensberg, Viktoria Schultheis und Hannah Precht.



WK III Mädchen: 1. Platz Gymnasium Vechte Emlichheim mit Madelief Kyrach Neutel (v. l.), Lenja Legtenborg, Lana Reiners, Mari Leefenboom, Carlotta Hans, Anika Hesselink und Eva Smidderk.



WK III Mädchen: 2. Platz Gesamtschule Schinkel mit Celine Ogena (v. l.), Pia Knappe, Josefine Vocke, Lina Jutzi, Emily Jarzyna, Tabea Vennemann und die Betreuer Lennart Flottemensch und Max Westendorf.

Kreisverband Cloppenburg

Annalena Marks und Dominik Gauß gewinnen Schulmeisterschaft

Bereits zum 38. Mal in Folge wurden an der Haupt- und Realschule Saterland die Tischtennis-Schulmeisterschaften ausgetragen. An zwei Vormittagen lieferten sich fast 300 Schülerinnen und Schüler viele spannende Partien mit zum Teil hochklassigen Ballwechseln. Die Organisation lag unter der Leitung von Christoph Conrad in den Händen von Annalena Marks, Lisa-Marie Merschhemke und dem FSJler Niklas Bartenjen.

Zunächst wurde in Dreiergruppen gespielt. Die zwei Gruppenbesten mussten sich anschließend in der K.o.-Runde der Konkurrenz stellen.

Bei den Mädchen der Klassen 5 bis 7 verteidigte Joyce Kleen aus der 7a den Titel aus dem Vorjahr. Lina Ahlers (7R3) musste sich trotz der lautstarken Unterstützung ihrer Klassenkameraden erneut geschlagen geben. Dahinter sicherte sich Paula Holzappel (6R2) den dritten Platz.

Eric Koch aus der 6R2 steigerte sich im Laufe des Turniers von Spiel zu Spiel. Mit sauber platzierten Vorhandtopspins entzauberte er nach seinem Halbfinalsieg gegen seinen Klassenkameraden Jonas Künnen auch den Finalgegner Mohammed Sairife (7a), der in vielen Phasen zu nervös agierte.

Annalena Marks (9R3) und Lisa Merschhemke aus der 8a lieferten sich vor den begeis-



Die vier neuen Schulmeister: Annalena Marks (9R3), Siegerin der Klassen 8 bis 10. Joyce Kleen (7a), Siegerin der Klassen 5 bis 7. Eric Koch, Sieger der Klassen 5 bis 7. Dominik Gauß, Sieger der Klassen 8 bis 10.

terten Zuschauern ein tolles Finale. Mit großem Ballgefühl blockte Annalena die Topspins von Lisa immer wieder zurück auf den Tisch. Die Klassenkameraden bestaunten fünf Sätze lang die vielen hochklassigen Ballwechsel. Erst in der Verlängerung des fünften Satzes hatte die Vorjahressiegerin Annalena Marks das glücklichere Ende für sich. Mit einem 3:1 Sieg gegen Miriam Maier (8R3) sicherte sich Kimberly Schroer (10R2) die Bronzemedaille.

Auch Jannik Sonntag (10R3) und Dominik Gauß (9b) lieferten sich bei den Jungen der Klassen 8 bis 10 ein dramatisches und hochklassiges Finale. Nach zwei relativ locker gewonnenen Sätzen machte sich bei Dominik offensichtlich die Angst vorm Gewinnen breit. Die schön gezogenen Vorhandbälle landeten immer häufiger

im Netz. So gewann Jannik mit seinen knallharten platzierten Schmetterbällen immer mehr die Oberhand und konnte die Sätze drei und vier für sich verbuchen. Ein dramatischer fünfter Satz mit vielen tollen Ballwechseln hatte eigentlich keinen Sieger verdient. Doch mit 13:11 stand Dominik zur

Freude seiner Klassenkameraden am Ende ganz oben auf dem Treppchen. Den dritten Platz sicherte sich Samet Dumanoglu aus der 9R3.

Die Sieger und Platzierten wurden von der Schulleiterin Astrid Fedorowicz mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles ausgezeichnet.

Kreisverband Wilhelmshaven

Vorrangliste findet einen guten Zuspruch

27 Spieler kämpften bei der Vorrangliste um die vier Qualifikationsplätze für die Endrangliste und sorgten beim Ausrichter TSR Olympia Wilhelmshaven für eine gute gefüllte Halle. Nach zuletzt rückläufigen Teilnehmerzahlen fanden in diesem Jahr wieder mehr Akteure den Weg zu dieser Vorrangliste, bei der sie sich gleichzeitig den letzten Schliff für die gestartete Rückrunde geholt hatten. Die Aktiven suchten zunächst in vier Gruppen die besten acht Spieler, die sich in der Zwischen- und Endrunde um die vorderen Platzierungen duellierten. Am Ende gab es einen Favoritensieg für Frederik Wessel (TuR Sengwarden), der im gesamten Turnierverlauf ungeschlagen blieb und im Finale dem Sander Jens Kallina beim 3:0-Erfolg keine Chance ließ. Die beiden weiteren Plätze für die Endrangliste sicherten sich Jendrik von Behren (TuS Horsten) und Peter Sokolowski (STV Wilhelmshaven). Falko Glogau (TuR Sengwarden) erkämpfte sich den fünften Platz, der zum Weiterkommen reichen könnte. Die weiteren Plätze in der Endrunde belegten Christian Göken (TuS Horsten), Sedat Basagaoglu (TuR Sengwarden) und Julia Hillmer (STV Wilhelmshaven).

Da bei der Vorrangliste jeder Platz ausgespielt wurde, entwickelte sich das Turnier zu einer kraftraubenden Veranstaltung, bei der bis zu zehn Partien warteten. Beim Ausrichter TSR Olympia Wilhelmshaven sorgten Kerstin und Bernd Gichtbrock sowie Sportwart Hartmut Wolfteich für einen reibungslosen Ablauf. Nach dem Auftakt



Sieger Frederik Wessel, TuR Sengwarden.

Foto: Wilhelmshavener Zeitung

in Wilhelmshaven gibt es im April oder Mai bei der Vorrangliste in Friesland eine zweite Chance auf das Weiterkommen.

Jan Schoon

Platzierungen: 1. Frederik Wessel (TuR Sengwarden), 2. Jens Kallina (TuS Sande), 3. Jendrik von Behren (TuS Horsten), 4. Peter Sokolowski (STV Wilhelmshaven), 5. Falko Glogau (TuR Sengwarden), 6. Christian Göken (TuS Horsten), 7. Sedat Basagaoglu (TuR Sengwarden), 8. Julia Hillmer (STV Wilhelmshaven), 9. Jens Jagdhofer (SV Büppel), 10. Günter Brunken (TuR Sengwarden), 11. Thomas Göken (TuS Horsten), 12. Florian Voelter (Wilhelmshavener SSV), 13. Uwe Plötze (TuS Zetel), 14. Uwe Horstmann (TuS Sande), 15. Steffen Kopperschmidt (SV Büppel), 16. Mario Friesenborg (STV Sengwarden), 17. Tom Eilers (TuS Zetel), 18. Timo Leppich (STV Wilhelmshaven), 19. Matthias Röefzaad (STV Wilhelmshaven), 20. Karl-Heinz Quast (TuS Zetel), 21. Ali-Imran Cayli (STV Wilhelmshaven), 22. Florian Kolb (STV Wilhelmshaven), 23. Lennart Wilken (STV Wilhelmshaven), 24. Jens Diesing (TSR Olympia Wilhelmshaven), 25. Waldemar Weimer (TSR Olympia Wilhelmshaven), 26. Henning Willms (TuS Zetel), 27. Werner Oltmanns (SV Büppel).



Die Sieger und Platzierten der Schulmeisterschaften am Schulzentrum Saterland mit dem Turnierleiter Christoph Conrad (links) sowie Niklas Bartenjen und der Schulleiterin Astrid Fedorowicz (rechts).

JOOLA®

FRÜHJAHR-SALE

-30%



Belag SAMBA TECH

36,90 €
statt 52,90 €



Trikot PADOVA

24,90 €
statt 36,90 €



-26%

Holz EAGLE CARBON

34,90 €
statt 46,90 €

-33%

und noch viel mehr auf...

shop.joola.de/angebote/fruhjahr.html



gültig bis 15.05.2019 und nur solange Vorrat reicht.

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de